

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N 277.

Dienstag den 3. October.

1848.

Landtagsverhandlungen.

Einundsiebzigste öffentliche Sitzung der 2. Kammer, am 30. Sept. 1848.

Ueber das Protokoll der gestrigen Sitzung entspann sich insofern eine Debatte, als Tzschirner und Wehner bemerkten, daß der gestern gefasste Beschluß, die 1. Kammer aus 50 Mitgliedern bestehen zu lassen, weil die Verfassungsurkunde abändernd, nach §. 152 derselben als nicht gefast zu betrachten sei, insofern nicht zwei Drittheile dafür gestimmt hätten. Präsid. Kewitzer schlägt zur Vermittlung vor, nach der speciellen Berathung des Wahlgesetzes die Abstimmung auszusetzen und bei der Berathung über die Aenderungen der Verfassungsurkunde hierauf zurückzukommen.

Auf die Interpellation des Abg. Helbig über die Truppen sendungen nach Altenburg bemerkt Minister v. d. Pfordten, daß dieselben auf Anordnung der Centralgewalt geschehen, daß in Altenburg das Hauptquartier eines aus Oestreichern, Baiern, Sachsen u. a. Truppen bestehenden Corps gebildet werden solle und die sächsischen am schnellsten aufgebrochen seien, weil die Oestreicher erst später eintreffen werden. Minister Oberländer: den ihm gestellten Auftrag, in den russischen Ländern als Reichscommissar Ordnung und Herrschaft des Gesetzes herzustellen, habe er auf seine Weise, durch Verständigung, Ansprachen u. s. w., gelöst; nur in Sera habe es einer kleinen Garnison bedurft. Nachdem er aber von den jetzigen militairischen Maßregeln der Centralgewalt in jener Gegend erfahren, habe er sein Mandat als Reichscommissar für erloschen erachtet und dasselbe zurückgeschickt. Möglich, daß die Centralgewalt auch nichts weiter beabsichtige, als er selbst durch andere Mittel bereits ausgeführt — aber glauben würde man das der Centralgewalt doch nicht. (Lebhafter Beifall.) Helbig ist nicht befriedigt, befürchtet Unruhen und blutigen Zusammenstoß und fragt, ob denn die Centralgewalt im Einverständnis mit den Bevollmächtigten der Regierungen gehandelt habe. Minister v. d. Pfordten: die Motiven der Maßregel habe er nicht zu vertreten, sie lägen übrigens auf der Hand. Die Regierung sei verpflichtet, der Centralgewalt Folge zu leisten, was auch gerade die politische Partei des Herrn Interpellanten wünsche. Einheit, und zwar eine starke, thue Noth. Helbig beantragt: Die Regierung zu ersuchen, daß sie bei der Centralgewalt gegen diesen Truppenmarsch protestire. Der Antrag wird auf Beschluß der Kammer zwar nicht sofort berathen, aber auf die nächste Tagesordnung gebracht.

Hierauf fuhr die Kammer in der Berathung des Wahlgesetzes fort.

Bei den Paragraphen 5—50 des Wahlgesetzentwurfs fand weiter keine erhebliche Debatte statt. Im §. 5 beantragte Kuttner statt „juristischer Praxis“ zu setzen: „öffentlichen und Berufspflichten“; nachdem aber die Minister Braun und Oberländer, sowie die Abg. Harkort, Rittner, Wehner den Antrag bekämpften, verwarf ihn die Majorität. Im §. 6 hatte die Deputation die Worte „selbständig und ohne des Glaubensbekenntnisses“ aus §. 4 wiederholt. Dies fand Minister Oberländer unnöthig, aber auch unbedenklich; ebenso Tzschirner und Harkort. Wehner beantragte statt 30 Jahre 25 Jahre zu setzen, wogegen Minister Oberländer, Schäffer, Schenk, Unger, wofür Helbig, Linde, Kresschmar, Tzschirner sprachen. Der Antrag wurde abgelehnt. §. 8—21 wurden mit unwesentlichen, von der Deputation empfohlenen Aenderungen angenommen. §. 22 erhielt durch Siegel und Kuttner die bestimmtere Fassung: „nach Ablauf der zur Abgabe der Stimmzettel bestimmten Frist darf kein Stimmzettel weiter angenommen

werden.“ Im §. 24 soll nach dem Vorschlage der Deputation auch bestimmt werden, daß der Wohnort des Gewählten angegeben werde. Dies bekämpften Helbig, Wehner, Kresschmar, während Kewitzer, Rittner, Harkort u. A. die Deputation vertheidigten. Mit einer geringen Modification wird hierauf §. 24 angenommen. Zu §. 28 beantragt Rittner: „jede Wahl, bei der dies (Bestechung u.) vorgekommen, ist ungültig.“ Die Deputation, Minister Oberländer, Helbig und Wehner bekämpften aber diesen Antrag und die Zweifel des Abg. v. d. Planitz, indem sie nur der Kammer selbst die Entscheidung über die Gültigkeit einer Wahl zugestehen. Im §. 29 wird das Gelübde an Eidessstatt weggelassen; 30—35 ohne Aenderung angenommen, im §. 36 der Zusatz genehmigt, daß wegen Krankheit oder Familienverhältnissen ein Abgeordneter mit Genehmigung der Kammer aus ihr scheiden könne; §. 40, 46, 47 werden über die Wahlen zur 1. Kammer gefassten Beschlüssen gemäß geändert und 41—45 ausgelassen, die übrigen §§. aber unverändert angenommen.

An die Wähler und Einwohner des VI. Wahlbezirks im Königreich Sachsen.

Berehrte Mitbürger.

In gefährvollen Zeiten schließen sich Kampf- und Leidensgenossen inniger aneinander als je; so auch die Mitglieder der Linken in der Nationalversammlung zu Frankfurt. Eins in Wollen und Streben, Eins in Mitteln und Zwecken, Eins in Gesinnung und treuer Liebe zur Freiheit und zum Volke, Eins in Grundsätzen und Abstimmungen — fühlt sie in diesen drangvollen Zeiten mehr als je das Bedürfnis, auch Eins zu sein in ihrem Verkehre mit dem Volke.

Aus diesem Bestreben ist der nachfolgende erste gemeinsame „Bericht“ hervorgegangen, welchem in kurzen Zwischenräumen andere über alle wichtigen Erscheinungen und Ereignisse in der Nationalversammlung folgen sollen. Indem ich demnach auch meinen geehrten Mitbürgern diesen Bericht hiermit vorlege, zeichne ich mit achtungsvollem Gruße

Frankfurt den 30. September 1848.

Robert Blum.

Bericht der im Klubb des deutschen Hofes versammelten Mitglieder der Linken an ihre Wähler und das deutsche Volk.

Die im „Deutschen Hofe“ versammelten Mitglieder der Linken der deutschen Nationalversammlung halten es nach dem Vorgange anderer parlamentarischer Parteien für angemessen, von Zeit zu Zeit dem Volke im Allgemeinen und ihren Vollmachtgebern in's Besondere Bericht zu erstatten über ihre Wirksamkeit und ihre Bestrebungen in der Nationalversammlung. Wir werden jetzt, um nicht zu weit zurückgreifen zu müssen, unsern Bericht vorzugsweise auf die Monate August und September beschränken.

Bei der Berathung der Grundrechte des deutschen Volkes war es zuerst unser Bemühen, dem Volke diese Rechte, durch welche es, wie wir hoffen, von schweren und drückenden Lasten befreit, und seine Freiheit sicher gestellt werden soll, so schnell als möglich zu verschaffen, da schnelle Hülfen, wie wir wohl wissen, Noth thut an vielen Orten des Vaterlandes. Wir waren deshalb gegen die doppelte Berathung als Zeit raubend und verschleppend, waren aber nicht im Stande, die Mehrheit der Versammlung für unsere Meinung zu gewinnen. Nach mehreren fruchtlosen Versuchen, eine beschleunigte Berathung zu erlangen, ist es in drei

letzen Zeit durch den Schoder'schen Antrag gelungen, unserem ursprünglichen Ziele nahe zu kommen. Es werden diesem zum Beschluß erhobenen Antrage gemäß die wichtigsten Rechte, wie die Befreiung von drückenden Lasten, schnell hinter einander beraten und beschlossen werden.

Von den Grundrechten selbst sind in der genannten Zeit die Abschnitte 2. und 3. zur Berathung gekommen.

Wir haben dabei immer die Interessen der Freiheit und Humanität vertreten, und haben auch zur Herstellung der wahren bürgerlichen Gleichheit die Aufhebung des Adels, wie die Abschaffung der Orden und Ordensstitel, aber leider vergeblich, durchzusetzen gesucht.

Dagegen können wir mit mehr Zufriedenheit auf den Erfolg unserer Bemühungen in Bezug auf die Sicherung der persönlichen Freiheit gegen willkürliche Verhaftung und gegen Verletzung der Wohnung zurückblicken. Wenn es uns auch nicht gelungen ist, jede mögliche Beamtenwillkür so vollständig zu verbannen, als wir angestrebt haben, so hoffen wir doch durch die betreffenden Bestimmungen des Gesetzes einen großen Schritt zu der wahren Sicherheit der persönlichen Freiheit gethan zu haben, wie sie die Würde eines freien Volkes verlangt.

Die Bildung und Humanität des deutschen Volkes hat einen schönen Triumph gefeiert durch die mit beträchtlicher Mehrheit beschlossene Abschaffung der Todesstrafe. Wir haben redlich dazu mitgewirkt, wie auch zur Beseitigung der entehrenden Strafen, wie Pranger, Brandmarken u. s. w., die nicht weniger der Gesellschaft, die sie vollzieht, als dem, der sie erleidet, zur Schande gereichen.

Wir haben auch das Unserige dazu beigetragen, die Presse von allen noch übrigen Fesseln, wie Cautionen, Concessionen u. s. w. zu befreien und endlich haben wir, trotz aller Bedenken, welche dagegen vom polizeilichen Bewußtsein aus von manchen Seiten erhoben wurden, für die volle Selbstständigkeit der verschiedenen Religionsgesellschaften dem Staate gegenüber gestimmt. Wir wissen nun wohl, daß die so entfesselte Kirchengewalt ihre Herrschaft über die Masse der unselbstständigen Gemüther wieder auszubreiten suchen wird, aber befeelt von dem Glauben an die unwiderstehliche, Alles besiegende Macht der Freiheit, werden wir diesen Kampf dereinst aufnehmen und nicht scheuen.

Wir suchten auch bei dieser Gelegenheit für die Gemeinden das Patronatsrecht, das jetzt im Besitze des Staates, oder der Körperschaften, oder gar einzelner Privatpersonen, wie Gutsbesitzer u. s. w. sich befindet, zu erlangen, um den Kirchengemeinden den Einfluß bei der Besetzung der Kirchenämter zu verschaffen, der ihnen unbeschadet kirchlicher Ordnung nach unserer Ueberzeugung zukommt; wir konnten aber die Mehrheit der Versammlung nicht dafür gewinnen.

Unsere Zustimmung zu der Trennung von Kirche und Staat glaubten wir aber an die offen ausgesprochene Bedingung knüpfen zu müssen, daß die Schule demnächst nicht minder ihre Selbstständigkeit erhalte und von der Kirche getrennt werde, widrigen Falls wir unsere Zustimmung zu der Befreiung der Kirche von der Aufsicht des Staates bei der zweiten Berathung zurücknehmen würden. Bei der Berathung der das Unterrichtswesen betreffenden Bestimmungen haben wir die Befreiung des Volkssunterrichts von der Aufsicht der Geistlichkeit als solcher unterstützt und durch unsere Mitwirkung aussprechen lassen in der Ueberzeugung, dadurch einer bessern Entwicklung des Volkssunterrichts den Weg zu bahnen und dem schwer gedrückten Stande der Volksschullehrer eine freiere und der hohen Würde ihres Berufes mehr angemessene Stellung zu verschaffen. Aus demselben Grunde haben wir auch zu dem Beschlusse mitgewirkt, daß dem Lehrer die Rechte jedes andern Staatsdieners zugesprochen und den Gemeinden die Pflicht auferlegt werde, für eine angemessene Besoldung zu sorgen, wobei unbemittelten Gemeinden Staatsmittel zu Hülfe kommen müssen. Um allen Klassen des Volkes eine der Menschenwürde entsprechende und für das bürgerliche Leben nughare Bildung zu verschaffen, haben wir den unentgeltlichen Unterricht in allen Volksschulen und niedern Gewerbschulen unterstützt und ist derselbe durch die Mehrheit der Versammlung beschlossen. Außerdem muß aber auch fernerhin allen Unbemittelten der Unterricht auf allen höhern Unterrichtsanstalten des Staates unentgeltlich gegeben werden, ein Recht, das der Arme bis jetzt als eine Gnade erbitten muß. Was die Stellung der Schule betrifft, so ist es uns zwar trotz eifriger Unterstützung nicht gelungen, das Unterrichtswesen als einen gesonderten Zweig der

Staatsverwaltung bestimmt erklären zu lassen, wir geben uns aber der Hoffnung hin, daß durch die übrigen Gesetzbestimmungen die Bahn für die Gesetzgebung und die Verwaltung der einzelnen Staaten in einer Weise gebrochen ist, die eine gedeihliche Entwicklung dieses für ein wahrhaft freies Volk wichtigsten Instituts verbürgt.

Das wichtige Recht der freien Versammlung gelang uns nicht, in der Ausdehnung und Freiheit festzustellen als wir wünschten und bestrebten. Wir bemühten uns sodann, die ausgesprochene Beschränkung in die Hand der Gemeindebehörden zu legen, indem wir darin eine wesentliche Erleichterung erblickten, konnten aber auch dafür die Mehrheit nicht gewinnen. Das Recht, in Vereine zusammenzutreten, ist dem Volke gesichert, zugleich haben wir aber bei dieser Gelegenheit unsere Unterstützung gegen den Jesuitenorden nicht versagt. Dieser mit dem Fluche der Menschheit beladene Orden wird innerhalb der Grenzen Deutschlands nicht geduldet werden, eine Maßregel der Beschränkung, die wir mit wahrer Liebe zur gesetzlichen Freiheit des Volkes trotz aller Spitzfindigkeiten wohl vereinbar finden. — Bei der zweiten Berathung werden wir vor Allem dahin streben, das Errungene für immer sicher zu stellen, aber auch nicht ermüden, bei den Punkten einen günstigeren Beschluß zu bewirken, wo bei der ersten Berathung ein der Freiheit und dem Bedürfnisse des Volkes nach unserer Ueberzeugung nicht entsprechender Beschluß gefaßt ist. Wir halten es aber für Pflicht, auch das Volk in dieser Beziehung zur Wachsamkeit und Thätigkeit aufzufordern, damit unseren Bestrebungen bei der zweiten Berathung nicht die wichtigste Unterstützung fehle, die das Volk allein durch die Kundgebung seines Willens auf jedem gesetzlichen Wege leisten kann.

(Schluß folgt.)

Eine Frage an Herrn Robert Blum.

(Eingefendet.)

Wenn Herr Robert Blum in seiner vorgestrigen Ansprache an seine Wähler sich dahin äußert, daß niemand die jüngsten Ereignisse in Frankfurt mehr verabscheue als die Linke, so wäre es äußerst wünschenswerth, von ihm wenigstens darüber eine Erklärung zu erhalten, wie sich dies mit dem Verhalten der Linken bei der von Gagern hierüber gehaltenen trefflichen Rede, in welcher er den an den beiden Abgeordneten begangenen Meuchelmord eine Niederträchtigkeit nannte, und wobei die Linke furchtbar tobte, lärmte und trommelte, demnach dieser Schandthat gleichsam ihre Billigung gewährte, zusammenreimt. Sind auch die Berichte hierüber etwa Zeitungsflügen?

Beitrag

zur Berichtigung des Streits zwischen Herrn Bod in Leipzig und Herrn Siebenhaar in Dresden.

So ungern ich mich in einen Streit Anderer mische, so halte ich's hier für Pflicht, eine Thatsache mitzutheilen, die das Publicum, — welches nicht nur irre geführt werden kann, mißtrauisch und wohl auch ängstlich wird, indem es sich hier um eine Behandlung in einer Krankheit auf Leben und Tod handelt, — beruhigen dürfte:

In den Monaten Juli und August 1831 wüthete die Cholera in Pesth auf eine wahrhaft Schrecken erregende Weise. Zu diesem Unglück kam der Wahnwitz der niedern Volksschichten: daß die Brunnen vergiftet würden, um sich des armen Volkes zu entledigen. Excesse aller Art fielen vor und es wurde dringend nöthig die Bürger zu bewaffnen und zu organisiren. Ich erhielt den Befehl, die Bürger-Garde ungesäumt in's Leben zu rufen. Es geschah. In großen Patrouillen durchzogen wir alle Stadttheile, und da in den Spitalern, wo die Cholera-Kranken sich ungeheuer anhäuften, Unordnungen vorfielen, so sahen wir uns genöthigt in die Spitäler selbst zu gehen, um Ordnung und Vertrauen herzustellen. Eines Abends besuchte ich an der Spitze der Patrouille das Hauptspital, als gerade 31 Todte weggeführt wurden. Uns alle ergriff Wehmuth, Angst und es athmete keiner von uns, dem nicht das Herz hörbar klopfte. Wir thaten unsre Pflicht, traten in den Saal, begrüßten die Aerzte und munterten das Dienstpersonal auf, nicht nachzulassen, sich der unglücklichen Brüder anzunehmen, und den Befehlen der Aerzte treulich nachzukommen. Kaum auf der Straße angelangt, wurden mehre von uns plötzlich so unwohl, daß wir nach Hause eilen mußten. Ich selbst erreichte matt und ganz erschöpft mein Quartier. Es erfolgten Erbrechen und Diarrhöe. Der Hausarzt wurde gerufen: Es war dies der jetzt noch lebende Dr. Eckstein in Pesth. Er verschrieb einen leichten Thee, der abgekocht und mir von 5 zu 5 Minuten in

großen Gläsern gereicht wurde. Schon gegen Morgen 3 Uhr brach ich in einen fürchterlichen Schweiß aus und war am andern Tage gerettet. Ich bin überzeugt, hätte man mir Eiswasser oder gar kleine Stücke Eis gegeben, ich wäre unterlegen! — Mehrere meiner Kameraden, die gleichzeitig mit mir erkrankten, und die mit Medizin bestürmt wurden, starben in 10—12 Stunden.

So gewiß es kein Universalmittel giebt, so gewiß glaube ich aber zur Beruhigung meiner Mitbürger aussprechen zu dürfen: warmes Wasser oder vielmehr leicht abgekochter Thee, selbst in großen Massen genossen, schadet Niemandem, der einen Anfall der Cholera verspürt.

Am 1. October 1848.

Dr. Otto Wigand.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Börse in Leipzig am 2. October 1848.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	142½	—	And. ausl. Ld'or à 5 ϕ nach gering. Ausmünzungsfusse auf 100	—	12½*)	—	Leipzig. St.-Obl. v. 1000 u. 500 ϕ à 3½ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	89	—	—
	2 Mt.	—	—	K. russ. wicht. Imp.: 5 Ro. pr. St.	—	5. 17½	—	R. S. erbl. Pfand- v. 500 . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102½	Holländ. Duc. à 3 ϕ . . . do.	—	6½+)	—	briefe à 3½ ϕ } v. 100 u. 25 ϕ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	6½+)	—	" lausitzer do. . . . 3 ϕ	—	—	—
Berlin pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Bresl. do. do. s. à 65½ As s. do.	—	6	—	" do. do. . . . 3½ ϕ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Passir. do. do. s. à 65 As s. do.	—	5½	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-	—	—	—
Bremen pr. 100 ϕ Ld'or.	k. S.	112½	—	Conv.-Species u. Gulden s. do.	—	—	—	Obligationen à 3½ ϕ pr. 100 ϕ	97	—	—
à 5 ϕ	2 Mt.	—	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	—	—	Ch.-Rieser E.B.-Anl. à 10 ϕ 4 ϕ	—	—	—
Breslau pr. 100 ϕ Pr. Crt.	k. S.	—	99½	Gold pr. Mark fein Köln. s. do.	—	—	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Silber do. do. . . . do.	—	—	—	à 3½ ϕ in Pr. Cour. pr. 100 ϕ	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57	—	Staatspapiere, Actien etc.,			—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 3½ ϕ	—	—	—
in S. W.	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>			—	(300 Mk. B. = 150 ϕ) . . .	—	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150½	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 ϕ	74½	—	—	R. K. Oestr. Met. à 5 ϕ pr. 150 fl. C.	—	—	—
	2 Mt.	150½	—	à 3 ϕ im 14 ϕ F. } kleinere . . .	—	—	—	do. do. à 4 ϕ s. do. do.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	2 Mt.	—	—	do. do. do. . . . à 4 ϕ à 500 ϕ	—	83½	—	do. do. à 3 ϕ s. do. do.	—	—	—
	3 Mt.	6. 24½	—	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3½ ϕ	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 ϕ im 14 ϕ F.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	—	im 14 ϕ F. } v. 1000 u. 500 ϕ	79	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 ϕ	—	—	—
	2 Mt.	—	—	" kleinere	—	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 ϕ	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baierisch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 ϕ . . .	149	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	94	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	91½	—
	2 Mt.	—	—	1855 à 4 ϕ , später 3 ϕ à 100 ϕ	—	74	—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	73½
	3 Mt.	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	—	—	24½
				à 3 ϕ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 ϕ	—	—	—	Chemnitz-Rieser Eisenb.-Act.	—	—	—
				" kleinere	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 ϕ	23	—	—
Augustd'or à 5 ϕ à ½ Mk. Br. u.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 18 Ngr. 8 Pf.			—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien	164	—	—
à 12 K. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	+) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf.			—	à 100 ϕ excl. Zinsen pr. 100 ϕ	—	—	—
Preuss. Frd'or à 5 ϕ idem s. do.	—	—	—				—		—	—	—

Auswärtige Fruchtpreise.

Dresden, 29. Sept., an der Elbe: Weizen 4½—4⅝, Korn 2¼—2⅓, Gerste 2⅓—2⅔ ϕ ; auf dem Markte: Weizen 4⅓, Korn 2 ϕ 2—7 ϕ , Gerste 2—2⅔, Hafer 1⅓—1⅔ ϕ .

Halle, 28. Sept.: Weizen 2⅓—2⅔, Korn 1 ϕ 3¾—6¼ Sgr., Gerste 1 ϕ 1¼—2⅓, Hafer 17½—20 Sgr. d. Berl. Schfl.

Nordhausen, 27. Sept.: Weizen 1 ϕ 28 bis 2 ϕ 8 Sgr., Korn 1—1⅓ ϕ , Gerste 24 Sgr. bis 1⅓ ϕ , Hafer 15—22 Sgr., Rübböl 12, Leinöl 11 ϕ .

Pirna, 23. Sept.: Weizen 3 ϕ 27 ϕ bis 4⅓ ϕ , Korn 2 bis 2⅓, Gerste 1⅓—1⅔, Hafer 1⅓—1⅔ ϕ , Saamenkorn 2⅓ ϕ , Butter 12⅓ ϕ .

Wurzen, 27. Sept.: Weizen 4⅔—4⅓, Korn 2—2⅔, Gerste 1⅓, Hafer 1—1⅓ ϕ .

Leipziger Börse am 2. October.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Rieler . . .	—	87½	Leipzig-Dresdner .	—	91½
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	23	—
Berlin-Anhalt La. A.	—	85	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	164	—
do. La. B.	—	84	Sächs.-Schlesische	—	73½
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baierische .	—	74
Chemnitz-Rieser . .	—	24½	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. P.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	—	—	Ank.-Dess. Landesb.	92	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	42	Preuss. Bank-Anth.	86½	—

Leipzig den 30. October. Deltpreise. Rübböl ohne Geschäft. Spiritus loco 23¼—23 Thlr.

Paris, den 29. September.

5 ϕ Rente baar 68. 75.
 pr. Ultimo 68. 60.
 3 ϕ „ „ 44. —.
 pr. Ultimo 44. —.

London, den 28. September.

3 ϕ Consols baar 56.
 3 ϕ Consols auf Rechn. }

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 12½, 5 Uhr, Packzüge 10 Uhr Vorm., 7 Uhr Abends; 5 Uhr Morgens von Riesa und Dschag.

Anschluß von Dresden nach Pirna 7, 12, 3, 10 Uhr.

 " Dresden nach Görlitz 6, 10, 1½, 5 Uhr.

 " Görlitz nach Berlin 10 Uhr 22 Min. Vorm., Nachtpersonenzug nach Hamburg 7¼ Uhr Abends, nach Breslau 1 Uhr 38 Min. Nachmittags, Nachtpersonenzug nach Wien 5¼ Uhr früh.

Anschluß von Riesa nach Döbeln und Limmritz 8 Uhr Morgens und 7 Uhr Abends.

 " Löbau nach Zittau 6½, 2, 7½ Uhr.

 " nach Berlin über Potsdam 12, 4¼ u.

Reichenbach und Zwickau: 6, 12, 5 Uhr.

Magdeburg: 6, 10¾, 5 Uhr, Güterzüge 7 Uhr Morgens 5¾ Uhr Abends. Localzug 1¼ Uhr.

Anschluß von Halle nach Eisenach 9, 2¼ Uhr, nach Raumburg 7¾ u. Abends.

 " Cöthen nach Bernburg 8¼, 1¼, 7½ Uhr.

 " Berlin 8¼, 1 Uhr, nach Wittenberg 7½ Uhr Abends.

 " Magdeburg nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover 10, 8 Uhr, nach Harburg 10 Uhr.

Berlin: 2 Uhr Nachmittags, Ankunft daselbst 8¼ Uhr.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 U. Morgens bis Abends. 10 U. **Industrie-Ausstellung** der polytechnischen Gesellschaft früh 9 bis Abends 5 Uhr in der Buchhändlerbörse.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter: 8—6 U. (Lurgensteins Garten, Mittelgebäude, parterre rechts).

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung: Markt, Kaufhalle, 8—6 U. **Theater.**

Die Valentine,

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freitag.

Personen:

Der Fürst	Herr Richter.
Prinzessin Marie	Fräul. Geh.
Valentine, Freiin von Geldern	***
Minister von Winegg	Herr Keller.
Graf Wöding	= Stürmer.
Hofmarschall von der Surten	= Guttmann.
Lieutenant von Stolpe	= Bernhardt.
Rath Müller	= Simon.
Org Winegg, unter dem Namen Saalfeld	= Blattner.
Robert	= Paulmann.
Johanna	Fräul. Hanff.
Eine Kammerfrau	Fräul. Bidert.
Benjamin, Spießbube,	***
Ein Harfner	Herr Bidert.
Seine Tochter	Fräul. Müller.
Der Zigeuner	Herr Saalbach.
Der Schließer des Gefängnisses	= Hoffmann.
Ein Officier	= Wittner.
Erster Cavalier	= Wilke.
Zweiter Cavalier	= Kay.
Ein Bedienter	= Schmidt.
Cavaliere und Damen des Hofes.	Bediente. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommerresidenz eines Fürstenthums.

*** Valentine — Fräul. Werner, vom Großherzogl. Hoftheater zu Weimar, als erste Gastrolle.

*** Benjamin — Herr Wohlbrück.

Mittwoch den 4. Oct. zum dritten Male: **Der Pfarrherr,** Schauspiel in 5 Acten, von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Bekanntmachung.

Die Folien, aus denen die Grund- und Hypothekenbücher für die beiden Universitätsortschaften

Holzhausen und Kleinpössa, so wie für das **Universitäts-Oberholz**

mit dem dabei befindlichen

Forstgute

bestehen sollen, sind entworfen und liegen für alle dabei Betheiligte **6 Monate** lang bei den unterzeichneten Gerichten zur Einsicht aus.

Hiernach werden Alle, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekenbücher wegen ihnen zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben, andurch aufgefordert, diese Einwendungen innerhalb der obigen Frist und längstens bis

zum 16. October 1848

bei uns anzubringen, indem spätern Einwendungen gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die obgedachten Grund- und Hypothekenbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Von diesem Aufrufe bleiben jedoch wegen unberichtigter Besitztitel

- a) in Holzhausen:
- Folium 1. Johann Gottlob Vogel's Haus,
 - Folium 5. Louisen verw. Böttger Hinterfässergut,
 - Folium 12. Carl August Koch's Pferdnergut,
 - Folium 22. Johann Julianen verw. Schneider Erben Haus,
 - Folium 32. Gottlob August Köffig's Haus,
 - Folium 46. Johann Christian Weigel's Erben Haus, und
 - Folium 47. Carl Friedrich Cramer's Haus;
- b) in Kleinpössa:
- Folium 5. Johann Gottfried Haupt's Erben Haus,
 - Folium 9. Johann Gottfried Kanig's Hinterfässergut,
 - Folium 21. Johann Friedrich Carl Schulze's Hinterfässergut,

Folium 23. Johann Christian Reich's Hinterfässergut, und
Folium 25. Johann Christian Gottlieb Schulze's Hinterfässergut

zur Zeit annoch ausgenommen.

Leipzig, den 20. März 1848.

Der Universität Leipzig Proben-Gerichte,
Werner, P.-G.-Dir.

Nothwendige Subhastation.

Ausgeklagter Schuld halber soll das Johann Christian August Schirmer zugehörige, in Connewitz sub Nr. 113 c des Br.-Cat. gelegene Grundstück sammt Zubehör, welches ortsgerechtlich auf

1660 Thaler

gewürdet worden ist, von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht **den 3. November 1848** an Rath's-Landgerichtsstelle an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Es haben sich daher Alle diejenigen, welche genanntes Grundstück zu erstehen gesonnen sind, längstens in dem anberaumten Subhastationstermine im Rath's-Landgericht allhier zu melden, ihre Gebote schriftlich oder mündlich zu eröffnen und zu erwarten, daß wenn am gedachten Tage die Uhr auf dem hiesigen Rathshausthurme Mittags 12 ausgeschlagen haben wird, gedachtes Grundstück nebst Zubehör Demjenigen, der das Meiste geboten haben wird, für dieses Gebot werde käuflich überlassen und zugeschlagen werden.

Beschreibung des Grundstücks und Bedingungen des Verkaufs sind im Gasthose zu Connewitz ausgehangen.

Leipzig den 18. August 1848.

Das Rath's-Landgericht.
Stimmel.

Engel.

Nothwendige Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das Johann Gottlob Hungern zugehörige, hier unter Nr. 15 des Brandcatasters gelegene, 81,64 Steuereinheiten aufhabende, und ortsgerechtlich ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 300 Thlr. gewürdetes Wohnhaus mit Garten und sonstigem Zubehör

den 4. December 1848

öffentlich versteigert werden.

Bietungslustige werden hiermit geladen, gedachten Tages Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen, ihre Gebote zu eröffnen und sich zu gewärtigen, daß Mittags 12 Uhr mit Proclamation der bereits bewirkten oder noch zu bewirkenden Gebote verfahren und dem Meistbietenden das Grundstück unter den gesetzlichen Bedingungen zugeschlagen werden wird.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks, sowie nach dem ungefähren Betrage die Oblasten desselben sind aus dem in der Schenke allhier aushängenden Patente zu ersehen.

Stütz, den 25. September 1848.

Das Gericht daselbst.
Böttger, Ger.-D.

Französisches Institut,

Peterskirchhof, Hirsch 1 Treppe hoch.

Die Anfänger und Anfängerinnen bitte ich bis spätestens

Donnerstag d. 5. Octbr. mir zuzuführen.

Dr. C. J. Hauschild, Director.

In allen Buchhandlungen sind folgende empfehlenswerthe Werke zu haben:

Girardet's Brautgeschenk. 4. Auflage. Ausgabe mit 4 Kupfern. Elegant geb. mit Goldschnitt. 2 Thlr.

Claz, Jacob, Rosaliens Vermächtniß an ihre Tochter Amanda. Nebst den Erinnerungen aus ihrem Leben.

5. Ausgabe. 2 Theile. Mit Titellupfern. Schön geb. 2 Thlr.

Dessen Andachtsbuch für junge Christen. 5. durchgesehene und vermehrte Auflage. Mit Titellupfer. Schön cart.

25 Ngr. — Elegant geb. mit Goldschnitt 1 1/2 Thlr.

Teutona. Auswahl vorzüglicher Gedanken aus den besten original-deutschen Schriften. 3. Aufl.

4 Bde. Mit Titellupfern. Schön geb. 2 1/2 Thlr.

Ueber Nervenschwäche und Krankheiten der Geschlechtsorgane.

So eben ist bei **G. C. Orthaus** in Leipzig, Petersstraße Nr. 35, erschienen eine deutsche Uebersetzung der 34. Auflage des englischen medicinischen Werks:

Maanheit,

die Ursachen ihrer vorzeitigen Abnahme und Behebungen über ihre vollständige Wiederherstellung. Allen Deneu gewidmet, welche an den Folgen übermäßiger Ausschweifung, heimlicher Sünden oder der Ansteckung leiden; nebst Bemerkungen über die Behandlung der Syphilis, des Trippers oder Nachttrippers, erläutert durch anatomische Kupfertafeln, Krankengeschichten u., durch

J. L. Curtis u. Comp.,
praktischen Aerzten.

136 Seiten, in versiegeltem Umschlage. Preis 1 Thlr.

Urtheil über diese Schrift:

Die zahllosen täglich vorkommenden Beispiele, bei welchen Affectionen der Lunge allen äußern Anschein der Schwindsucht annehmen, aber bis zu ihrer Quelle verfolgt, sich als die Folge gewisser verderblicher Gewohnheiten herausstellen, beweisen zur Genüge, daß das Princip der Theilung der Arbeit nirgends anwendbarer ist, als in der medicinischen Praxis. Wir nehmen keinen Anstand auszusprechen, daß es kein Mitglied der menschlichen Gesellschaft giebt, für welches die vorliegende Schrift nicht nützlich sein könnte, möge dasselbe nun die Stellung eines Vaters, Lehrers u. s. w. einnehmen. (Sun Evening Paper.)

Von der Wichtigkeit dieses medicinischen Werkes zeugt die Thatsache, daß bereits 50,000 Exemplare in England und Frankreich verkauft sind.

Gegen Einsendung von 1 Thlr. wird dieses Werk in versiegeltem Umschlage, geschützt gegen Beobachtung, an jede beliebige Adresse (die auch aus Anfangsbuchstaben bestehen kann) versandt von **G. C. Orthaus** in Leipzig und jeder Buchhandlung, sowie von den Verfassern:

J. L. Curtis and Company, Consulting surgeons
No. 7 Frith Street, Soho square, London,

welche auch Kranke in Deutschland u. brieflich consultiren können, und haben dann erfolgreiche Behandlung zu erwarten. Die Briefe müssen jedoch frankirt sein und das übliche Honorar enthalten, außerdem werden sie nicht berücksichtigt.

Speditions-Anzeige.

Da für den Gütertransport von Leipzig nach Thüringen, Baiern, Frankfurt a/M. u. sich bei Benutzung der Eisenbahn der Weg über Erfurt wohl als der geeignetste herausstellt, so empfehlen wir unsere Vermittelung für diese Touren angelegentlich und versichern, daß wir im Stande sind, nach jenen Gegenden stets sehr billig und prompt zu verladen.

Meister S. Schulze in Erfurt,
Spediteure.

Montag den 16. October

Ziehung 5ter Classe 34ster K. S. Landes-Lotterie in Leipzig.

Mit Kaufloosen empfiehlt sich die Hauptcollection von

H. Chr. Plenkner.

Mit Kaufloosen 3. Classe,

(Ziehung 16—27. October)

empfiehlt sich die Haupt-Collection

von **Carl Böttcher,**

Markt Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

Zu der bevorstehenden Ziehung der fünften Classe 34r K. S. Landes-Lotterie, in welcher der

Hauptgewinn 100,000 Thlr.

ist, empfehle ich mich bestens mit ganzen, halben, Viertel- und Achtel-Loosen.

Theodor Brauer,
Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber.

Bähne werden stets ohne Schmerzen ausgezogen, eingesetzt und plombirt — mit Gutta percha ist probat — Kaufhalle 1 Tr. B.
H. Bergmann, Zahnarzt, Operateur u.


Zur Vertreibung der Hühneraugen, Warzen und Frostballen, wofür 5 bis 10 Ngr. zu entrichten sind, empfiehlt sich ergebenst
Leipzig, Petersstraße Nr. 22, 2. Etage.

Marianne Keilholz, k. conc. Hühneraugen-Operateurin.

Zur Einlösung der Michaelis fälligen **Coupons Preuss. u. Sächs. Steuer-Scheine**, so wie zur Besorgung neuer Bindbogen zu letzteren empfiehlt sich

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Glacé-, dänische, waschlederne und seidene Handschuhe
in allen Farben werden nach neuester Methode vom tiefsten Schmutz und jedem Fleck gewaschen und ausgebessert:
Königsplatz Nr. 17, dritte Etage
im goldnen Engel.

 **Medaille auf die Eröffnung des Parlaments zu Frankfurt den 18. Mai 1848,** empfing ich eine neue Sendung; das Stück in Composition fein bronziert kostet 5 Ngr., das Dutzd. 1 1/2 Thlr., und sind nur allein bei mir zu haben.

G. F. Märklin, Markt No. 16/1.

Den Herren

Buchbindern und Conditoren

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager die Kunst-Anstalt von **F. Fehner** aus Guben. Lager Grimma'sche Straße 6, 2 Tr.

Goldborten, Goldpapier,

Umschläge, Kränze, Kinderschriften und Kinderspiele empfiehlt die Kunst-Anstalt

von **F. Fehner** aus Guben, Grimm. Str. 6, 2 Tr. hoch.

Sortimente von englischen Nähadeln, mit Stopf-, Tapissier- und Häkelnadeln, empfing zu billigem Verkauf
Carl Schubert,

kleine Fleischergasse, Eckhaus am **Garfußberge.**

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 1/2 Thlr. bis zum feinsten: Schützenstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Umschlagetücher und Shawls

in sehr großer Auswahl empfehlen **Gebrüder Dombrowsky,** Grimma'sche Straße, der Ritterstraße geradüber.

Argentanblech und Draht

in allen Nummern, so wie Schmelzfarben für Porzellanmalter aus der Fabrik der Herren **Seitner & Comp.** in Schneeberg empfiehlt
Fr. Ed. Schneider, Hainstraße Nr. 2/340.

Suspensorien

in den dauerhaftesten Stoffen und bequemsten Formen empfiehlt zu den billigsten Preisen in reichster Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagenmagazin Markt, Königs Haus Nr. 17/2.

Säbel und Hirschfänger

empfeht in sehr großer Auswahl und zu den billigsten Engros-Preisen

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Das Säbel- u. Hirschfänger-Fabrikat von G. B. Heisinger im Mauricianum, empfiehlt sich durch seine große Auswahl und Billigkeit. Die Säbel sind in verschiedenen Größen, von 2 1/2 bis 3 1/2 Fuß lang, und die Hirschfänger von 2 1/2 bis 3 Fuß lang. Alle sind aus bestem Stahl gefertigt und sehr schön polirt. Das Fabrikat ist in großer Menge vorhanden und zu den billigsten Engros-Preisen zu verkaufen. Stand: Markt, gegenüber dem Polizeibureau.

— Anzeige für Damen! —

Der Schnürleibsfabrikant G. C. Nies aus Berlin empfiehlt zu dieser Messe sein reichsortirtes Lager von Schnürleibern, mit und ohne Elasticität, von den besten Stoffen gearbeitet, als: Corsetts zur Geradhaltung, Corsetts zum Nähen, Umstands-Corsetts, Corsetts à la Taglioni, Négligé-Corsetts, Kinder-Corsetts in jeder beliebigen Façon; ferner Unterröcke, Stepp- und Crinoline-Röcke und Unterröcke ohne Naht; er verkauft zu dem niedrigsten Fabrikpreise. Stand: Naschmarkt, gegenüber dem Polizei-Bureau.

Localveränderung.

Das Sammetband-, Sammet- und Seidenwaarenlager von

J. L. de Ball & Co.

aus Lobberich bei Cresfeld

befindet sich diese Messe Katharinenstraße Nr. 25.



Ausverkauf.

Um meine Vorräthe von Kronen, Gaslampen und Bronzewaaren gänzlich zu räumen, verkaufe ich solche zu den Selbstkosten.

W. S. Meiner, Gürtlermeister aus Berlin, Selliers Hof, Grimma'sche und Reichsstraßen-Ecke.

Der Ausverkauf von Kronleuchtern, Ampeln, Tisch- und Hängelampen, sowie diverser lackirter Blechwaaren der Fabrik früher Franz Köppe aus Berlin wird fortgesetzt Auerbachs Hof, 1. Etage.



Ausverkauf

feinster Pariser Fierrenhüte neuester Façon.

Franz Pfefferkorn,

Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe eines Geschäftes sollen mehrere Bänder und Modeartikel billig verkauft werden.

Klostergasse Nr. 16, zweite Etage.

Ausverkauf

von Buchstins, Rockstoffen und Teppichen, abgepaßt und in Rollen, letztere auch en detail zu herabgesetzten Preisen bei

E. Donauer in Kochs Hof.

Grimma'sche Straße Nr. 19, 1. Etage, dem Café français gegenüber.

August Christian Gyner

aus Zittau

beeht sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen Damast- und Zwillisch-Tafelzeuge bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beachtung empfohlen werden.

Stahlfedern! Stahlfedern! Stahlfedern!

M. Myers,

Stahlfederfabrikant aus Birmingham (8 Newhallstreet), empfiehlt sich mit seinem bedeutenden Lager Stahlfedern und Federhaltern in jeder Gattung und jeder Qualität, die wegen rascher Räumung zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden sollen.

Auch macht er auf eine Partie neusilberne Federhalter aufmerksam.

Das Lager ist:

Auerbachs Hof Nr. 61.

Von den mehrfach gesuchten

Schwitz- oder Krankendecken

empfehle ich heute neue Zusendungen und empfehle solche zu den billigst berechneten Preisen. Verkaufsort: Hainstraße Nr. 3/341 im Hofe.

Friedr. Behrens aus Ascherleben.

Um gütige Beachtung wird gebeten.

Zum Heil und Wohl derjenigen Herren, welche sich selbst rasiren, empfiehlt Unterzeichneter seine genugsam anerkannten Gemischen Streichrieme, so auch seine neuen Streichrieme ohne Schrauben incl. Mineralabzieher, als auch die rothe und schwarze Masse zur Reparatur der Streichrieme.

J. W. Goldschmidt aus Berlin in Kochs Hofe.

Czapek & Comp.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf, Petersstrasse Nr. 9.

Moritz Goldschmidt Sohn,

Bijouterie-Fabrikant aus Frankfurt a. M., Reichsstrasse No. 33 im Dammhirsch.

Band-, Rippen- u. Kordelfabrikanten

C. W. Schön & Co.

aus Barmen,

Salzgäßchen Nr. 4, 1. Etage.

Knopflager

eigener Fabrik von

C. W. Schön & Comp.

aus Barmen,

Salzgässchen Nr. 4, 1. Etage.

Lein. Herrenhemden,

Kragen, Manschetten und Chemisetten in den neuesten Façons, so wie Damenhemden billig bei C. Heidsieck, Leinensfabrikant aus Bielefeld, kl. Fleischergasse Nr. 22/241 bei Herrn Glaser Zschoch.

Bemalte Porzellanplättchen

zu Broches, Bracelettes, Ohrringen etc. in großer Auswahl empfiehlt J. N. Beyermann aus Groß-Breitenbach, Bude am Markt, erste Reihe Nr. 36.

Die patentirte

Gummi- u. Gutta-Perchawaaren-Fabrik

von

François Fonrobert

aus Berlin

am Markt, äußere Budenreihe, der alten Waage gegenüber.

Das Schwarzwälder Uhrenlager von E. Langenbach,

Mitterstraße Nr. 40, verkauft zu den billigsten Preisen.

Amerikan. Gummi-Schuhe

in präpar. und besohlter Waare in bester Güte, zum Wiederverkauf, auch einzeln, empfiehlt

C. Rosa aus Berlin,
in Leipzig Stand Kochs Hof Nr. 26, nahe der Reichsstraße.

Patek & Comp., Uhren-Fabrikanten aus Genf,

Leipzig: Petersstraße Nr. 38,
1 Treppe hoch.

Lager

weisser Schweizer-Waaren

von

Gebr. Hechinger jun. aus Buchau & St. Gallen

befindet sich

Reichsstr. Nr. 14 in dem neuerbauten Hause.

Wir verkaufen:

$\frac{9}{4}$ bis $\frac{16}{4}$ gestickte, brochirte und gestr. Gardinen, pr. Fenster von 1 Thlr. an.

Ballkleider in allen Farben von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Batist-Taschentücher, gestickt und glatt mit Rivière, von $1\frac{1}{2}$ Thlr. an.

Bettdecken in allen Farben von 1 Thlr. an.

$\frac{20}{4}$ **Croisé** zu Rouleaur.

$\frac{7}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ glatte **Mousselin, Organdin, Jaconnet, Batist** zu billigen Preisen.

Unterröcke pr. Duzend 5 Thlr.

Nr. 24. Grimma'sche Str. Nr. 24
im

Berl. Herrengarderobe-Magazin

elegante und wohlfeile Burnus, Valetots, Twiens à la Cavaignac, Fracks, Oberröcke, Beinkleider, Westen, Schlaf- und Hausröcke.

Für Damen: gesteppte Unterröcke.

Grimma'sche Straße Nr. 26, 1 Treppe.

A. MOSSNER,

Portefeuille- und Ledergalanteriewaaren-Fabrikant
aus Berlin,

empfehlen sein ausgezeichnetes Lager eigener Fabrikate zu sehr billigen Preisen.

Porte-monnaies, Cigarrentaschen in 50 verschiedenen Sorten; auch viele Neuheiten.

F. E. Schmidt,

Wachswaarenfabrikant aus Berlin,

empfehlen sein gut sortirtes Lager in Wachsfiguren und Wachspuppen. Stand auf dem Markte in der 6. Budenreihe.

Eine neu erfundene Art

Puppenköpfe von Gutta Percha

empfehlen ihrer Schönheit und Billigkeit wegen

C. Bohne aus Rudolstadt, Markt 2. Budenreihe.

Die Parfümerie- und Toilette-Seifen-Fabrik von Dauthe & Magdeburg,

Markt, Engelapotheke Nr. 12,

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager der feinsten Parfümerien und Toilette-Seifen, als: Pomaden, Philocomes, Huiles antiques, Extraits in allen Blumengerüchen, Eau de Cologne, Eau de Lavande, echt englisches Essbouquet, Crèmes, Haarfärbe-, Räucher- und Zahnmittel, Rouge und Blanc, Stangenpomaden, Ungar. Bartwischse, Bandoline, Cocos- und Toilette-Seifen jeder Art, Cartonnagen, Riechkissen und alle in dies Fach einschlagenden Artikel en gros und en detail zu den billigsten Preisen.

Andreas Reichter & Comp.,

Strumpfwarenfabrikanten aus Neu-Isenburg,
empfehlen ihr wohl assortirtes Lager gewebter und echt gestrickter wollener Strümpfe, bunter Kinderkleidchen, Frauenröcke ohne Naht, wollne Häkel-Handschuhe u. s. w. zu den billigsten Preisen. Ihr Lager ist

Nicolaikirchhof Nr. 13.

Fabrik und Lager

chemisch gereinigter, gebleichter und gefärbter
feiner Badeschwämme
von

Winkler, Riebe & Comp. aus Berlin,

Markt Nr. 8, 2. Etage, Ecke der Hainstraße.

Carl Frey aus Tepliz

empfehlen einem geehrten Publicum sein Lager von allen Sorten Schuhen, als Kork-, Saffian-, Brünnel- und Atlas-Schuhen und ist der Verkauf nur auf 8 Tage beschränkt, als von Sonntag dem 1. October bis Sonntag den 8. Oct. Auch ist die Verkaufsbude wie früher Augustusplatz, Ende der Glasbudenreihe, und bitte ich auf obige Firma genau Acht zu geben.

Nicht zu übersehen.

Stiefelchen und Pelzschuhe, Herren- und Damen-Holzgaloschen von neuester Façon und allen Größen, sind diese Messe vor dem Grimma'sche Thore, hinter der Galanteriebude des Hrn. Seffzig, in großer Auswahl und soliden Preisen zu haben bei

Frau Fr. Uderstadt aus Elrich, und
Heinrich Weber, eigene Fabrik.

Seidene Stoffe, couleurt und schwarz, zu Mänteln und Kleidern, große französische Umschlagetücher und Long-Shawls, so wie Westen in Sammet und Seide werden in großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen offerirt

Brühl Nr. 71, zum Heilbrunnen,
im Gewölbe.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zur Nachricht: Gute englische, Wiener und Regensburger Bleistifte, das Gros (12 Dgd.) von 6 Ngr. bis zu 5 Thlr., feine Siegellacke und Oblaten, wirklich echten Röthel, ausgezeichnet gut, in Auerbachs Hofe, Bude Nr. 58.

Fertige Herrenwäsche,

als gebleichte und bunte Herrenhemden, pr. Dgd. von 11 Thlr. an, Kragen, Vorhemdchen billigt bei

Louis Aug. Seidstiek, kleine Fleischergasse Nr. 21/242.

Spottbillig! B. N. aus dem Röhngebirge hat großes Lager neuer fertiger Federbetten, nämlich 1 Unter-, 1 Oberbett und zwei Kissen, zusammen für $6\frac{1}{2}$ Thaler. Logis: Thomaskirchhof, Sack Nr. 10.

Zur Beachtung für Seidenweber.

Billig zu verkaufen ist eine Seidenwebemaschine mit Jacquard-vorrichtung, zu gemusterten Sachen. Näheres ertheilt

Franz Pfefferkorn, Coiffeur, Augustusplatz Nr. 2.

Bekanntmachung.

Die Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft, gegründet 1841,

landesherrlich bestätigt durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 7. März 1845, übernimmt die Versicherung für alle Gefahr auf Güter, Waaren und Mobilien, sowohl während des Transports zu Lande, als zu Wasser, derselbe mag durch Dampf oder andere Kraft bewirkt werden. Die Gesellschaft ersetzt nicht allein alle Elementarschäden, sondern gewährt auch sonst noch in dieser Hinsicht die ausgedehnteste Garantie. Die Agentur in Leipzig ist von dem Herrn F. W. Wirth auf die Herren Linnicke & Geibel übergegangen.

Berlin den 24. Sept. 1848.

Die Direction der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.
gez. **Geibel. W. Sobernheim. A. Gulletmot. S. Herz. H. A. W. Humblot.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung sind wir zur Uebernahme von Versicherungen für obige Gesellschaft bereit, und ertheilen jeder Zeit nähere Auskunft. Leipzig den 24. September 1848.

Linnicke & Geibel,
Agenten der Berliner Land- und Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Grund-Capital: 2 Millionen Gulden C.-M.

Die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft übernimmt

Versicherungen von Waarensendungen gegen Elementarschäden aller Art nach allen Punkten des europäischen Festlandes, excl. Spanien und Portugal, zu billigster Prämie (1 Ngr. pr. Tag für 1000 Thlr. Werth) laut gratis zu erhaltenden Prospects. Leipzig, Michaelis 1848.

Die Haupt-Agentenschaft für das Königreich Sachsen u.
Franz Jünger, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Die Damenpuß-, Blumen- und Modewaaren-Fabrik

von **C. Wagner, Petersstraße Nr. 8, neben dem Hotel de Russie,**

empfehle auch für diese Messe ihr reichhaltiges Lager von Hüten, Hauben, Aufsätzen, Negligémützen, Haargarnituren, Ballcoiffuren und allen in dieses Fach einschlagenden Modeartikeln, und verspricht bei der aufmerksamsten Bedienung die möglichst billigen Preise.

Goldleisten

in bester Qualität, Spiegel-Rahmen nebst Consols, Gardinenstangen, Galerien, Quasten, Franssen, Vorhangshalter u. empfiehlt in größter Auswahl

Julius Klein aus Berlin, in Auerbachs Hof Nr. 46 im Gewölbe.

Großer Ausverkauf

von **Manufactur- und Modewaaren**

von **J. Bargou aus Magdeburg,**

Stand Petersstraße Nr. 4, mit meiner Firma bezeichnet.

4000 Ellen Kattun à Elle von 1 Ngr. an,
500 Mouffelin de laine, Cachemirs und carrirte

und gestreifte wollene Kleider, à Stück von 1½ Thaler an.

Eine große Auswahl Umschlagetücher in sehr feinen gewirkten, carrirten und gestreiften, à Stück von 25 Ngr. an, seidene Cravattentücher à Stück 3 Ngr., ganz 5½ Ngr.

Für Herren: Atlaswesten, Lächer und Shawls, à Stück von 20 Ngr. an.

Papiere: Buntfarbige Briefpapiere, 10 Buch für 15 Neugr., weiße Brief- und Schreibpapiere, à Buch 2 und 2½ Neugr., Schreibbücher mit 5 Bogen Papier, à Duzend 7½, 8 und 10 Ngr., 30 Duzend Schreibbücher mit 4 Bogen, à Duzend 6 Ngr.

Stand: Petersstraße Nr. 4, mit meiner Firma bezeichnet.

J. Bargou aus Magdeburg.

Quintessence

d'Eau de Cologne

Ambrée

bei **Friedr. Jung & Comp. in Leipzig.**

Hierzu eine Beilage.

Bilder und Skizzen

von
der gegenwärtigen Industrie-Ausstellung der polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig.

(Fortsetzung.)

II.

Der Streit über den moralisch-politischen Nutzen der so außerordentlich weit getriebenen Maschinen-Industrie unserer Tage kann allerdings noch jetzt für unentschieden gelten; und wenn schon ehemals es nicht an einsichtsvollen Staatsmännern gefehlt hat, welche das grenzenlose Bemühen des auf ungewöhnlichen Gewinn bedachten menschlichen Erfindungsgeistes, auch da durch Maschinenwesen zu wirken, wo bisher Menschenhände allein und unmittelbar thätig waren — für höchst bedenklich ansahen, so ist es gegenwärtig den ruhigen Beobachtern unserer Industriewelt noch viel weniger zweifelhaft, daß der Hauptstützpunkt alles gesellschaftlich-politischen Wohlbefindens — das richtige Gleichgewicht zwischen dem alltäglichen Hervorbringen und Verzehren — durch das Uebermaß der Maschinen-Industrie für immer gestört, und demnach das allgemeine Wohl wirklich dadurch verletzt werden muß.

Wie dem aber auch sein möge: — die technischen Vorzüge des Maschinenwesens vor der bloßen Handarbeit sind jetzt allgemein anerkannt; und unbefangene Beurtheiler des Sachverhalts werden nicht damit zaudern, wenigstens der Erfindung solcher Maschinen ihr Lob zu spenden, die ihrer Eigenthümlichkeit nach für die Lebens-Erhaltung und die leichtere Thätigkeit der dabei beschäftigten Handarbeiter einen wesentlichen, practischen Werth haben.

Ganz in diese letztere Kategorie gehört der Doppel-Webestuhl, der durch Herrn Schwarz aus Schleusingen in dem Locale der gegenwärtigen Industrie-Ausstellung aufgestellt worden ist.

Er besteht aus zwei einfachen, durch Quer-Riegel verbundenen Handwebstühlen. Die Arbeit selbst findet darauf nach der von Herrn Schwarz erfundenen Schnellwebe-Methode statt. Da der Mechanismus so eingerichtet ist, daß die Ketten sich von selbst abwickeln und die Waarbäume die Waare von selbst aufnehmen, so wird dem dabei beschäftigten Arbeiter seine Wirksamkeit wesentlich erleichtert, ohne daß gleichwohl seine kunstfertige Aufmerksamkeit entbehrt werden kann; die Erfindung sorgt also für die Gesundheit des Webers, ohne daß er gleichwohl seine Selbstständigkeit im Bezug auf die Hauptleistung verliert. Nach unserer Ansicht liegt hierin ein sehr wichtiger, practischer Hauptvorteil der ganzen Erfindung: außerdem aber zeichnet sich dieselbe auch durch andere, sehr sinnreiche Combinationen aus. Denn während das Getriebe, welches die vorerwähnte doppelte Operation herbeiführt, ganz einfach durch den gewöhnlichen Gang der von dem Arbeiter in Bewegung gesetzten Lade wirksam wird, giebt zugleich ein an dem Getriebe angebrachtes sogenanntes Wechsel-Räd-

chen genau an, wie viel Fäden auf den Viertelzoll eingeschlagen werden sollen. Das Rädchen hat nämlich genau so viel Zähne, als gerade Fäden eingeschlagen werden sollen.

Da die Weberschützen von den beiden Stühlen durch einen eigenen Hebel hin und hergeschwenkt werden, so behält der in der Mitte sitzende Weber die Hände ganz frei, und kann letztere lediglich auf die Führung der Lade verwenden.

Mechanische, durch Wasser- oder Dampfkraft getriebene Stühle leisten nach den bestimmten Erfahrungen, die Herr Schwarz in seinem eigenen Etablissement darüber gesammelt hat, durchaus nicht mehr, als ein solcher Doppel-Webestuhl; letzterer aber hat noch den großen Vorzug, daß er einerseits die Arbeit weit mehr frei von Webneften und Schmierflecken herstellt, andererseits aber weder große Localitäten, noch theure Bau- und Betriebskosten verlangt.

Anderer als zweischäftige Waare kann auf den mechanischen Webstühlen entweder gar nicht, oder doch nur mit übermäßigen Kosten geliefert werden; der Doppel-Webestuhl dagegen läßt es nach der von Herrn Schwarz angewendeten Construction ohne viele Umstände zu, daß auch vierschäftig gewebt werden kann. Dies gewährt den, besonders für Deutschland äußerst wichtigen Vortheil einer vielfach größern Mannichfaltigkeit im Gewebe, an welchen die Aussicht auf leichtere Concurrenz mit dem Auslande von selbst sich anknüpft.

Da Herr Schwarz die besondere Gefälligkeit für das Publicum gehabt hat, selbst einen seiner Arbeiter mitzubringen, der im Ausstellungslocale gegenwärtig ist und auf Verlangen an dem Doppel-Webestuhle arbeitet, so ist die Gelegenheit zur practischen Erprobung sofort dargeboten. Höchstwahrscheinlich giebt es in Leipzig noch Tausende von Menschen, welche die Operation des Webens nicht aus eigener Ansicht kennen, trotzdem, daß die Weberei eine der ältesten menschlichen Beschäftigungen ist. Für diese unsere Mitbürger — sie mögen jung oder alt sein — wird also der Besuch der Industrie-Ausstellung auch in dieser Hinsicht heilsam sich erweisen. Vielleicht wird ihnen dann die Weberei erst recht interessant, und sie werden fortan mit doppeltem Vergnügen in der Bibel lesen, daß schon Abraham vom Wirtersfaden spricht, Sarah einen gewebten Schleyer vom Abimelech zum Geschenk empfing, Jacob seinem Sohne Joseph einen gewebten Rock verehrte, und selbst Hiob — der gar manches an seinen Zeitgenossen zu tadeln hatte — doch die fleißige Webe-Arbeit der Frauen nicht ohne Anerkennung läßt.

Jedenfalls aber werden alle Freunde der Technik und Industrie Herrn Schwarz von Herzen dafür danken, daß er seine neue Erfindung mit so viel Umsicht, Geschick und Kunsttalent ausgeführt hat, und werden sich der Hoffnung hingeben, daß die allgemeine Anerkennung seines nützlichen Wirkens ihm eine recht erfreuliche Ermunterung gewähre.

B.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Excentrische Universalmühlen

nach Bogardus'schem Systeme.

Hand- und Kraftmühlen dieser Construction werden, um ihnen allgemeineren Eingang zu verschaffen, von heute an zu bedeutend ermäßigten Preisen geliefert in der Eisengießerei von
Leipzig, den 20. September 1848.

Carl und Gustav Hartort zwischen dem Leipzig-Dresdner und dem Magdeburger Bahnhofe.

Im Gewölbe Thomagäßchen Nr. 10

Vollständiges Lager von Patent-Gummigalofchen

neuester Façons

der rühmlichst bekannten Dresdener Gummi-Waaren-Fabrik von G. S. Lunkewitz,
Inhaber mehrerer Preis-Medaillen.

Verkauf zu den billigsten Fabrikpreisen en gros und en detail.

Für Damen.

Eine Partie eleganter Damen-Mäntel, Burnus und Umschlagetücher sollen, um gänzlich damit zu räumen, für die Hälfte des realen Werthes verkauft werden.

24. Grimma'sche Straße 24.
1 Treppe.

Für Damen.

Das Lager Wiener Häubchen von Antonie Kökert in Töplitz

befindet sich diese Messe bei Herrn **Christ. Gottfr. Böhne** sen., Grimma'sche Strasse Nr. 33/591, und ist in den geschmackvollsten neuesten Façons auf das Beste assortirt.

Krystall- und Glaswaaren-Lager

von **Johannes Kreiss, Grimma'sche Strasse Nr. 12/610,**

empfehlte die reichste Auswahl in echt englischen und böhmischen Trinkservicen, Lustres, alle Sorten Hohl- und Tafelglas, so wie belegte und unbelegte Spiegelgläser.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Das große Damenmäntel-Magazin Berlins

befindet sich die ganze Messe hindurch

Grimma'sche Straße Nr. 5, eine Treppe hoch,

empfehlte ein großes wohl assortirtes Lager von Wintermänteln neuester Pariser Modells, in feinen wollenen und seidnen Stoffen, desgleichen Mantillen, Mantelets, Burnusse und Bisites in seidnen und fein wollenen Stoffen, nach den neuesten Pariser und Wiener Modells sauber angefertigt, zu auffallend billigen Preisen.

Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Engl. Stahl- und Metallschreibfedern

während der Messe en gros & en detail

in 180 verschiedenen ganz neuen Sorten,

die weder rosten noch spritzen, auch nicht in das Papier einschneiden,
das Gros (12 Duzend) von 3 Ngr. an.

Alle Sorten Stahlfederhalter, ganz neue Sorten, à Duzend von 1 Ngr. an.
Auerbachs Hof, vom Neumarkt herein.

!!! Jetzt Nr. 10 Barfußgäßchen !!!

Ich habe mein Lager des anerkannt

!!! echten Eau de Cologne !!!

aus Herrn Neckerleins Haus am Markt Nr. 11 nach dem Barfußgäßchen Nr. 10 verlegt. Ich empfehle mich meinen geehrten Geschäftsfreunden.

Johann Maria Farina aus Cöln a. R.

* Modellputz, *

Hüte, Coiffüren, Hauben, vielfach und billig, bei
A. Rosenlaub, Auerbachs Hof 2. Etage.

Neumarkt Nr. 16, 1 Treppe im Hofe, werden Meubles reparirt, polirt und lackirt.

Kutschwagen-Verkauf.

Ein höchst eleganter, auf C-Federn ruhender vierfüßiger und nach dem neuesten Wiener Dessin gebauter Kutschwagen steht billig zu verkaufen.

Das Nähere bei Herrn Seilemann zur Stadt Wien.

Local-Veränderung. Von heute an befindet sich mein Geschäftslocal: **Niederer Park Nr. 4.**

Leipzig den 3. October 1848. **Heinr. Brüggmann.**

Wegen Mangel an Platz stehen billig zu verkaufen: 1 Mahagony-Divan, 6 dergl. Stühle und ein dergl. Sophatisch: **Zeitzer Straße Nr. 4, 3. Etage.**

Zu verkaufen ist von einem Herrn ein Burnus mit Pelzfutter, ganz neu: **kl. Fleischergasse Nr. 22, 3 Treppen nach der Promenade.**

Eine gute Büchse nebst sämmtlichem Zubehör, ein Kleidersecretair und sechs Rohrstühle sind billig zu verkaufen **Querststraße Nr. 3 bei Schmidt 2 Treppen.**

Grimma'sche Straße Nr. 1,

über Auerbachs Keller im Gewölbe, werden verkauft:
 500 feine Tuch- und Buckskin-Paletots von 6 Thlr. an.
 500 dergl. Twinen oder Paletot-Sacks von 6 1/2 Thlr. an.
 200 engl. Duffel- und Calmuck-Paletots von 3 Thlr. an.
 300 feine Tuchröcke mit und ohne Seide von 5 1/2 Thlr. an.
 400 schwere Buckskinhosen von 2 1/2 Thlr. an.
 100 durchweg gefütterte Tuchmäntel von 12 Thlr. an.
 200 Griechen und Spanier von 8 Thlr. an.
 200 Herbst-Überzieher von 3 1/2 Thlr. an.
 500 der elegantesten Westen von 2 2/3 Thlr. an.
 doppelt wattirte Schlafröcke von 1 1/4 Thlr.

Berliner Haupt-Fabrik von Adolph Behrens,
 Grimma'sche Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Für Damen.

Die königl. preussische,
 königl. sächsische und
 königl. hannoversche

patentirte Corsett-Fabrik macht ein hochgeehrtes Publicum sowohl auf ihre neu erfundenen Corsetts ohne irgend eines Fischbeins und Blanchetts, als auch auf ihr sehr reichhaltiges Lager der neuesten und feinsten französischen und Wiener Corsetts in Drell und andern Stoffen, worunter vorzüglich sich solche befinden, wo die Damen sich des Corsetts ohne Mühe sofort entledigen können, aufmerksam. Sie versichert die billigsten Preise, und bittet, genau auf ihr Local und ihren Namen achten zu wollen.

Die Corsett-Fabrik von **S. Eisser** aus Berlin,
 Local: Brühl Nr. 2.

Zu verkaufen ist 1 Durchwurf, 1 Kadelarren, 1 Krippe, 1 Kaufe, div. Kasten- u. Schefelgemäße, sowie ein guter Hund (Jagdrace) u. d. m.: Erdmannsstraße Nr. 9, im Hofe.

Zu verkaufen.

Drei Glaskasten für Galanteriewaaren, ein Ausstellkasten für bergleichen, 3 Firmagestelle, verschiedene Waarenkästchen, Reale etc.: Reichsstraße Nr. 46, im Gewölbe.

Zwei sechsjährige Pferde, ein Schimmel und ein Schwarzbrauner mit Geschir und ein zweifelhiger verdeckter Wagen stehen zum Verkauf: Nicolaisstraße im goldnen Ring. **Ph. Löwenthal.**

Wachtelhunde,

edle Race, schön gezeichnet, 9 Wochen alt, sind zu verkaufen: Ritterstraße Nr. 30, 2 Treppen.

Ein großer Wolfshund ist zu verkaufen. Das Nähere bei **Hrn. Möbius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Zu verkaufen ist ein zahmes Reh: Erdmannsstraße Nr. 10.

Bäume-Verkauf

jeder Art, hohe und niedrige Obstbäume jeder Gattung, Sträucher und Rosen, Kugelakazien, Nußbäume u. dgl. m. werden zu herabgesetzten Preisen verkauft und für echte Sorten garantirt in der bekannten Baumschule auf der großen Funkenburg bei

W. Mühlmann.

Auswanderern nach Nordamerika, welche von hier aus Samereien mitzunehmen gedenken, empfehle ich eine reiche Auswahl frischer und keimfähiger Samereien, welche sich zur Cultur auf dem Boden jener Staaten eignen. — Preislisten mit kurzer Culturandweisung versehen sind gratis bei mir zu haben.

C. E. Bachmann, Samenhandlung.

Havanna-Cigarren.

Alte abgelagerte **Havanna-Cigarren** zu diversen Preisen sind fortwährend in 1/4 Kisten bei uns zu kaufen.
 Leipzig. **Schönborg Weber & Co.**

Alte Varinas-Cigarren, Nr. 50 und 56 à 12 1/2 Thlr.,
 ff. schwere **Cuba**, Nr. 85 à 12 Thlr.,
Columbia mit Cuba, Nr. 13 à 10 Thlr.,
Holländische Cigarren, 4—6 Thlr. pr. mille,
 empfehlen als sehr preiswürdig
Schuchard & Planig am Mart unterm Café national.

Neue tyroler Citronen

empfehle billig **Job. Mantel** im goldnen Hirsch.

Süßer Weinmost

aus den Spaar-Gebirgen,

à **Bout. 6 Ngr.**,

ist der erste angekommen bei

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Champagner-Verkauf.

Wir empfangen ein Commissionslager von 1000 Fl. Champagner guter Qualität, die wir in Kisten zu 25 Flaschen, sowie dosenweis à 20 Ngr. pr. Flasche verkaufen.

Linicke & Geibel, Ritterstraße Nr. 4.

≡ **Echt engl. Porter (double Stoute)**

in 1/4 und 1/2 Bout.,

≡ **Rosolio Maraschino di Zara**

empfehle billigst **C. S. Volster** am Markt Nr. 15.

≡ Limburger Sahnfäse

ist mein Lager durch neue Zufundung auf das Vollständigste sortirt und empfiehlt in jeder beliebigen Quantität zu dem bekannten billigen Preis

C. S. Volster, Markt Nr. 15.

* * Ungarische Rindszungen von 10—20 Ngr. à Stück erhielt

C. F. Kunze, große Fleischergasse Nr. 27.

* * ff. marinirte Häringe, Lüneb. Bricken, Brat- und Lachs-
 häringe, gekochte Zunge, Schinken und Pökelfleisch empfiehlt

C. F. Kunze in der Niederlage ausländ. Fleischwaaren,
 große Fleischergasse Nr. 27.

Milchverkauf.

Von einem Rittergute in der Nähe sollen täglich 70 Kannen frischer Kuhmilch à 8 Pfennige des Vormittags pr. Eisenbahn hierher befördert werden, und wird hierzu ein reeller Abnehmer gesucht. Das Nähere bei **Herrn Preismeister** in Stadt Mailand zu erfahren.

Einen alltäglichen Verbrauchsartikel,

aus einem Gewächse, womit die österreichische Cultur besonders gesegnet ist und welcher, nach dem Auslande geliefert, zu erhöhtem Preise umgestaltet, in alle gewerbsbeflissene Staaten versendet wird, auf ganz vereinfachte Methode von unübertrefflicher Beschaffenheit zu erzeugen, hat ein routinirter Geschäftsmann ergründet, für dessen Absatz derselbe ausgebreitete Handelsbekanntschäften nachweisen kann. — Diese außergewöhnlichen Vortheile sammt einem in Wien bestens gelegenen, dazu vorgerichteten Etablissement, worüber auf geeignete, A. B. C. poste restante franco Coburg adressirte briefliche Anträge weitere Mittheilungen erfolgen, ist der Unternehmer geneigt, bei einem zum Fabrikbetriebe ausreichenden Zuschuß in Gemeinschaft zu benutzen oder unter sehr günstigen Bedingungen käuflich abzutreten.

Gesucht

wird ein tüchtiger Einspanner mittlerer Größe, zum Reiten und Fahren zu gebrauchen, jedoch ganz fromm und ruhig und vollkommen eingefahren, im Gasthaus zum grünen Baum.

Gesucht werden bis Ostern 50 Thlr. zu 7% und genügender Sicherstellung. Gefällige Offerten unter Chiffre B. werden poste restante erbeten.

Gesucht werden sofort 3000 ₰ gegen ausgezeichnete Mündel-
 Hypothek durch **Adv. Prase** jun.

17,000 Thaler werden gegen 4% Zinsen und unter Cession erster Hypothek auf ein in der Nähe Leipzigs gelegenes Rittergut gesucht durch **Adv. C. Kori**, Reichsstraße Nr. 55.

4000 ₰ gegen 5% Zinsen und Mündelsicherheit werden sofort darzuleihen gesucht durch

Advocat C. S. Simon.

3500 ₰ sind gegen wo möglich erste Hypothek auf Land-
 grundstücke auszuleihen durch

Advocat C. S. Simon.

Echte importirte Havanna- und Hamburger Cigarren en gros
empfehle zu Fabrikpreisen
G. Gliafon aus Hamburg, alte Waage am Markt.

Hummern, Hummern-Salat.
Hamburger Weinstube.
Moritz Siegel,

neues Universitätsgebäude, dem frühern Locale schrägüber.

10 bis 15000 und 3000 R sucht gegen ausgezeichnet gute Hypothek auf ein Rittergut sofort darzuleihen
Advocat **C. S. Simon.**

Ein junger Mann, Hamburger, gegenwärtig hier, wünscht für Schweden und Norwegen die Agentur für 2 gute sächsische Häuser gegen Provision zu übernehmen. Derselbe reist bereits seit 4 Jahren dahin und liefert die besten Zeugnisse. Reflectirende werden gebeten, Adressen mit Z. M. in die Expedition d. Bl. abgeben zu lassen.

Gesucht wird ein unverheiratheter Gärtner, der der Bedienstetenstelle mit vorstehen kann, und sofort oder spätestens bis 15. October a. c. in Dienst treten kann. Näheres bei **J. S. Otto**, Rosßplatz, goldene Brezel, 3 Treppen hoch rechts.

Gesucht werden einige Colporteur: gr. Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe.

Ein nicht zu schwacher Laufbursche kann zum 1. November einen Dienst finden im Gewölbe Halle'sches Säßchen Nr. 5.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen in der goldnen Brezel.

Gesucht wird ein Mädchen, gleich zum Anziehen: Brühl, Rauchwaarenhalle.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut: Katharinenstraße Nr. 19, im Durchgang 2 Treppen. Anmeldung von früh 9—11 und Nachmittags von 3—4 Uhr.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen, welches kochen kann. Löhrs Platz Nr. 1 parterre links bis heute Mittag 12 Uhr zu erfragen.

Gesucht wird zum sofortigen Anziehen ein Dienstmädchen, welche in der Küche nicht unerfahren ist: kleine Windmühlengasse Nr. 10, im Gartengebäude 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches schon bei Kindern gebietet und gleich antreten kann, wird gesucht: Neumarkt Nr. 17.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches, nicht zu schwaches Kindermädchen: Georgenstraße Nr. 17.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches reinliches Dienstmädchen auf dem Neumarkte 36, 1 Tr. hoch. Zu erfragen von früh 9 bis Nachmittags 3 Uhr.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gleich anziehen kann: Kl. Fleischergasse Nr. 29, 3 Treppen vorn heraus.

Gesuch. Ein sehr ordentlicher Mensch, der als Markthelfer und Handlungs-Copist mit sehr guten Attesten arbeitete, sucht in obigen Arten Unterkommen. Thomaskirchhof 3, 1 Tr.

G e s u c h .

Ein Handlungs-Commis, militärfrei, welcher mit guten Zeugnissen und Empfehlungen achtbarer Häuser versehen ist, eine Reihe von Jahren in schlesischen Manufacturwaaren-Geschäften gearbeitet, die Messen Leipzig und Frankfurt a. d. D. besucht hat, in Buchhaltung, Correspondenz etc. erfahren ist, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine derartige Anstellung, und bittet hierauf Reflectirende, Ihre gef. Adressen unter Chiffre **M. R.** bis spätestens den 6. d. M. in der Expedition dies. Bl. niederzulegen.
Leipzig, den 2. October 1848.

☞ Eine für alle häusliche Arbeit und im Kochen geschickte Köchin sucht bald ein Unterkommen. Näheres gefällt bei **F. Wöblius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

☞ Eine gewandte, gebildete Demoiselle, welche schon seit 5 Jahren als Wirthschafterin gut gebietet, sucht anderweit eine Stelle als solche, sei es hier oder auf dem Lande. Näheres gefällt bei **F. Wöblius**, Reichsstraße Nr. 8/9.

Ein **gewandter, ehrlicher u. fleißiger Bursche**, der hübsch schreibt und rechnet, sucht Dienst: Thomaskirchhof Nr. 3, 1 Treppe.

Eine tüchtige Aufwärterin wird für die ersten 5 Morgenstunden sogleich gesucht. Näheres an der Frankfurter Straße Nr. 22, 2 Treppen.

Gesucht wird von einem jungen Menschen in einer Buch- oder Materialhandlung eine Lehrlingsstelle. Gefällige Anerbietungen bittet man unter D. H. poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junger Mann aus Warmbrunn, welcher bisher als Kellner servierte, sucht auf hiesigem Plage eine gleiche Stelle oder als Bedienter. Nähere Auskunft wird Herr **F. W. Steinmüller** in Auerbachs Hof die Güte haben zu ertheilen.

Gesuch. Eine perfecte Köchin, die schon in mehreren Gasthäusern gebietet, sucht einen Dienst, sei es hier oder auswärts. Zu erfragen Brühl, Stadt Cöln, im Hofe links 2 Treppen.

Ein Mädchen von gefesteten Jahren, welches in der Küche und häuslicher Arbeit wohlverfahren ist und von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht sogleich oder zum 1. Nov. ein Unterkommen. Das Nähere Colonnadenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Verkäuferin. Zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 48, 1 Treppe rechts.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Nov. ein kräftiger Bursche. Nähere Nachricht Pachhofgasse Nr. 6 im 1. Stock früh von 8—10 Uhr.

Gesucht wird von einem Gelehrten noch sofort ein Familienlogis von zwei Stuben (oder einer Stube und 2 Kammern) nebst Zubehör, nicht zu hoch, im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen bittet man im musikalischen Leihinstitut des Hrn. **Bonnis** im Gewandgäßchen niederzulegen.

Gesucht wird sogleich von einer stillen Familie ein freundliches Logis im Innern (untern Theile) der Stadt, im Preise von 50—70 Thlr. Adressen beliebe man niederzulegen Brühl 47, 1. Etage.

Gesucht wird zu Ostern 1849 ein größeres Familienlogis, am liebsten mit Garten. Schriftliche Anzeigen (ohne Unterhändler) unter **C. W.** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis parterre bis 2 Treppen von zwei Stuben und Zubehör, in einer freundlichen Lage, von einer stillen Familie. Adressen bittet man unter L. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von ein Paar stillen und pünktlichen Leuten sogleich ein kleines Logis bis zu 32 R Zins jährl.Adr. unter D. D. übernimmt die Exp. d. Bl.

Gesucht wird Verhältnisse halber von pünktlichen Leuten ein Logis im Preise von 24—32 Thlrn., am liebsten in der Johannisvorstadt. Offerten werden Kirchgäßchen Nr. 2, 1 Tr. erbeten.

Nachweisungs-Bureau für Localvermietungen aller Art gegen sehr billige Gebühren bei

Carl Schubert,
kleine Fleischergasse Nr. 23/24.

Eine Schänkwirtschaft ist zu verpachten und kann dieselbe gleich oder zu Weihnachten bezogen werden: Serbergasse Nr. 48.

Mess-Vermietung.

Ein Gewölbe mittler Größe für künftige Oster- und folgende Messen in der Mitte des Brühls, ingleichen ebendasselbst eine Stube mit Altoven, 1 Treppe hoch. Das Nähere zu erfragen Brühl Nr. 67, 1 Treppe hoch.

Meßlocalvermiethung in Frankfurt a. D.

In der Jüdenstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch, ist das **Verkaufs-Local** von zwei Stuben nebst Schlafcabinet, welches bisher Hr. Bankier **C. J. Meyer** aus Berlin inne hatte, zur bevorstehenden Martini- und folgenden Messen anderweitig zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt

C. Albert Bredow
im Mauricianum.

Meßvermiethung.

Den Herren

Juwelieren und Uhrenhändlern

vorzugsweise zur Nachricht: Das von den Herren Henle Gebr., Juweliere aus Fürth, bisher innegehabte Local, **Brühl Nr. 12, 2. Etage**, ist für nächste und folgende Messen zu vermiethen.

Meßvermiethung.

Zwei im Schuhmachergäßchen Nr. 9 alhier befindliche Gewölbe mit Niederlagen sind die Michaelismesse 1848 und die folgenden Messen zu vermiethen.

Adv. **Siesbeck**.

Meßvermiethung.

Eine erste Etage mit großem zum Verkaufslocal eingerichteten Erkerzimmer in schönster Lage der Grimma'schen Straße, in unmittelbarer Nähe des Marktes, ist von Ostermesse 1849 ab billig zu vermiethen. Das Nähere Grimma'sche Str. Nr. 2, 1. Etage zu erfahren.

Gewölbevermiethung für die Messen.

Die Hälfte eines in der Reichsstraße gelegenen Gewölbes ist für die Neujahr- und die darauf folgenden Messen zu vermiethen. Offerten erbittet man sich franco mit F. K. H. 50. poste restante Leipzig.

Meßvermiethung. In der Nähe der Katharinenstraße ist für die nächstfolgenden Messen eine fein ausmeublirte Stube billig zu vermiethen, am liebsten an Verkäufer. Zu erfragen Plauenscher Hof im Seilergewölbe.

Meßvermiethung. Von nächster Messe an ist ein Local in der Salzgasse zu vermiethen und ist das Nähere hierüber Nr. 4/405 daselbst zu erfragen.

Meßlocal.

In der besten Meßlage ist eine erste Etage, bestehend aus Erkerstube und Nebenstube, als Waarenlager billig zu vermiethen. Das Nähere Brühl Nr. 16, 3 Treppen zu erfahren.

Meßvermiethung.

Zwei schöne Zimmer, zeither von Bijouteriefabrikanten inne gehabt, sind für nächste und folgende Messen anderweitig billig zu vermiethen Selliers Hof 2te Etage. Das Nähere im Uhrengewölbe von **G. C. Portius**.

Vermiethung.

In dem auf der Querstraße sub Nr. 29 belegenen Hause sind sofort und von Weihnachten dieses Jahres an mehrere mittlere Familienlogis in dem Preise von 50—70 fl zu vermiethen durch

Adv. Dr. **Schlegel**,
Universitätsstraße Nr. 10, silberner Bär.

Vermiethung. Eine zweifenstrige Stube mit separatem Eingang, Mittagsseite, ist zu vermiethen: gr. Fleischergasse Nr. 7, 3 Tr.

Das von **Gros, Odier, Roman & Co.** aus Wesserting bisher innegehabte Geschäfts-Local, Katharinenstraße Nr. 10, ist sofort zu vermiethen. Nachzufragen Hainstraße Nr. 30 bei obigen Herren.

Ein sehr geräumiges Gewölbe nebst Comptoir in der Reichsstraße Nr. 3, im Hause des Herrn **v. Speck**, ist von dem jetzigen Besitzer billig zu vermiethen. Näheres zu erfragen im Gewölbe selbst, rechter Hand vom Eingange des Thorwegs.

Zu vermiethen ist zu Weihnachten ein hohes mittleres Parterre-Logis: hohe Straße Nr. 11.

Ein der Burgstraße Nr. 18 ist ein zu einer Schenkwirtschaft oder zu einem Grünwaarengeschäft passendes Parterrelocal nebst Keller, sowie ein kleines Familienlogis, 5 Tr. hoch, zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen beim Hausmanne **Schütz** daselbst.

Eine zweite Etage,

Sommerseite, freundliche Aussicht auf die Promenade, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, schönem großen Vorfaal und Corridor nebst allem Zubehör, ist zu vermiethen und kommende Ostern 1849 zu beziehen Pachtosplatz Nr. 5, und beim Eigenthümer daselbst das Nähere zu erfahren.

Vermiethung.

Mehrere halbe Etagen von 5—6 Stuben, 4 Kammern (sämtlich gemalt) nebst Zubehör sind von jetzt ab in meinem Hause, Erdmannsstraße Nr. 1, zu vermiethen, und daselbst parterre zu erfragen.

J. G. Wollrabe.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen ist eine freundliche Stube: Erdmannsstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein **Gewölbe** in der Grimma'schen Gasse ist zu vermiethen, auch sofort zu beziehen: **J. B. Eck, Windmühlenstr. 51.**

Ein freundliches Familienlogis in zweiter Etage vorn heraus ist billig zu vermiethen und sofort zu beziehen. Das Nähere beim Hausmann **Schütz** auf der Burgstraße Nr. 18.

Ein **Gewölbe** ist von nächster Ostermesse an in der besten Lage der Katharinenstraße, budenfreie Seite, zu vermiethen. Näheres Brühl Nr. 73, 1. Etage.

Brühl im grünen Kamm ist das Gewölbe, in welchem zeither Materialwaaren-Handel betrieben wird, von der Ostermesse 1849 ab anderweitig zu vermiethen, und das Nähere im Seilergewölbe unterm Plauenschen Hofe bei **C. G. Volter** zu erfahren.

Ein Logis für 24 fl jährlichen Miethzins ist sogleich zu vermiethen. Näheres Universitätsstraße in der Posamentirbude.

Zu vermiethen ist sogleich ein anständig meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für einen Herrn. Näheres Neukirchhof 34 parterre.

Zu vermiethen ist an einen Herrn der Handlung oder Expedition ein neu meublirtes freundliches Zimmer: Klosterstraße Nr. 7, 3 Treppen.

Ein freundliches meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet soll zum 1. Nov. an einen oder 2 solide Herren vermiethet werden. Näheres Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Zu vermiethen ist sofort ein Logis und ein Gewölbe mit Logis, wo seit 7 Jahren Materialhandel betrieben worden ist: Reudnitzer Straße Nr. 2

Zu vermiethen ist eine große Parterrewohnung, nach der Allee, Wintergarten bei **Tröndlin**.

Zu vermiethen sind zwei gut meublirte Zimmer nahe am Königsplatz, große Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Sofort an ledige Herren sind Logis mit allem Zubehör zu vermiethen. Das Nähere Grimma'sche Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Zu vermiethen ist von Ostern 1849 ab die erste Etage in Nr. 2 des Brühls, zur Zeit als Familienlogis benutzt, aber auch sehr passend zu einem Verkaufslocal. Näheres bei Adv. **Präse jun.**, Katharinenstraße Nr. 3.

Zu vermiethen sind mehre Verkaufslocale sowohl im Parterre, als in der ersten Etage, ingleichen Familienlogis, zum Theil sofort nach dieser Messe, zum Theil zu Ostern 1849 in dem neuerbauten Hause Nr. 14 der Reichsstraße durch Adv. **Präse jun.**

Zu vermiethen ist wegen eingetretener Hindernisse jetzt oder zu Weihnachten ein hochgelegenes Parterre-Logis mit Aussicht in den Garten zu 75 fl : Georgenstraße Nr. 15 b.

Zu vermiethen ist verhältnißhalber ein Logis an stille Leute für 32 fl und ist sofort oder zu Weihnachten zu beziehen. Näheres Naundörfschen Nr. 8 parterre.

Zu vermiethen ist eine freundliche Stube nebst Alkoven. Näheres Petersstraße Nr. 9 im Hof 2 Treppen.

Zu vermiethen ist eine Stube mit freundlicher Aussicht in den Garten oder zwei Schlafstellen an Herren: Königsstraße Nr. 20 im Hintergebäude 3 Treppen.

Ein oder zwei große, gut meublirte Zimmer sind in 2. Etage, Reichsstraße Nr. 11/543, nebst Alkoven für ledige Herren von jetzt an zu vermiethen.

Zu vermietben
ist von Ostern 1849 ab in dem sub No. 32 an der Hainstraße
gelegenen Kiebel'schen Hause (Weinhalle) die wohl eingerichtete zweite
Etage durch
Dr. Hoffmann.

Georginen-Ausstellung

im Café français von Schulze aus Stötteritz.

Cirque olympique

in dem neu gebauten Circus auf dem Königsplatze

Dienstag den 3. October

große Vorstellung

in der höhern Reitkunst, Gymnastik und Pferdes-
dressur, so wie akrobatische Productionen.

Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr.

Das Nähere die Tageszettel und Programms.

Es werden täglich Vorstellungen gegeben.

Joseph Eiphard, Director.

In der großen Arena Nr. 1

am Rosplatz heute große neue brillante Vorstellung von **Ge-
brüder Johannowis** und Herrn **Bellahine** aus Lyon.
Anfang der ersten Vorstellung punct 1/25 Uhr. Anfang der zwei-
ten Vorstellung punct 1/28 Uhr. Näheres die Zettel.



Ich beehre mich hierdurch ergebenst
anzuzeigen, daß ich während der Messe
einen Mammuth-Elefanten, welcher
an Größe als auch Klugheit alle bis-
her hier gesehenen Exemplare übertrifft,
zeigen werde. Derselbe mißt 11 Fuß
3 Zoll rheinisch und hat ein Gewicht
von 8250 Pfund und ist 72 Jahre
alt. Gleichzeitig zeige ich neben dem-
selben ein kleines schottisches Pferd von
2 1/2 Fuß Höhe und einem Alter von 11 Jahren.

Der Schauplatz ist auf dem Rosplatz, in der Reihe der Schau-
buden und kostet der 1. Platz 3 Ngr., der 2. Platz 2 Ngr. Kin-
der unter 10 Jahren die Hälfte.
L. K.

Ein großartiges Kunstkabinet,

Napoleon mit seinen Marschällen und verschiedene andere höchst
interessante Gegenstände darstellend, ist stündlich zu sehen am Ros-
platz neben der Bude des Riesenelefanten.

Musikalische Abendunterhaltung

heute Dienstag bei Herrn **Hugo Werthmann**, Joachimsthal,
von der Tyroler Sängersfamilie **Silian**. Anfang 7 Uhr.

Heute Dienstag Abend nach 7 Uhr

musikalische Unterhaltung im Café Fiedler,

Universitätsstraße,
von dem Opernsänger **Siebert** und seinem kleinen Sohn **Emil**,
Sopranist.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Anfang 2 Uhr.

Das Musikchor von **C. Föld.**

Heute Dienstag

große Vorstellungen in der höhern Magie,

gegeben von dem rühmlichst bekannten Hrn. Prof. **Deser** aus Meissen,

im **Gehrmann-Weilschen Saale.**

Casseneröffnung 7 Uhr, Anfang 8 Uhr. Näheres durch die Anschlagzettel.

Heute Concert im Café Français.

Wiener Saal.

[Heute Abendvergnügen mit starkbesetztem Orchester.]

Anfang 1/28 Uhr.

Reichsring.

Odeon.

Morgen Mittwoch Concert und nach dessen Beendigung Ballmusik.

Das Musikchor unter Direction von **Julius Lopyisch.**

Schützenhaus.

Morgen Mittwoch XXIII. Concert im großen Saale. Ergebenst ladet hierzu ein

Das Musikchor unter Direction von **Julius Lopyisch.**

TIVOLI.



Heute Dienstag den 3. Oct.
**humoristische Ge-
sang-Vorträge,**

wobei jede dargestellte Scene
in dem dazu passenden
Costüm vorgetragen wird.
Da diese Vorstellung eine
meiner launigsten ist, werde

ich nicht ermangeln, dem geehrten Publicum einen recht vergnügten
Abend zu verschaffen.

Es bittet um recht zahlreich gütigen Besuch **J. Frey.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Morgen Mittwoch **Gehrmann & Weils Kaffegarten.**

Hotel de Pologne.

Während der Messe jeden Tag Tafelmusik und Abends

Concert

vom Stadtmusikchore.

Aug. M. Canthal, Director.

Heute Abend kommen außer den neuesten Ouverturen, Opern-
pièces, Märschen und Tänzen zu Aufführung

um 9 Uhr: **Tutti frutti**, großes Potpourri von Canthal,
um 10 Uhr: **Der Telegraph**, Galopp von Canthal.

Wolfs Salon (Windmühlenstraße). Heute beginnt
ein neuer Tanzkursus, an welchem sich
noch Herren und Damen betheiligen können. Ich bin von 7 Uhr
dasselbst zu sprechen.
Louis Werner, Tanzlehrer.

Tivoli.

Morgen Mittwoch Concert und Tanzmusik.

„Odeon.“ Heute Dienstag den 3. October **Chinesi-
sche Ballnacht** mit chinesischer Be-
leuchtung, Decoration und Bedienung. Billets für Herren à 5,
für Tänzer à 10 Ngr. sind Abends an der Casse zu haben;
Damen zahlen kein Eintrittsgeld. Das Nähere besagen die heute
ausgegebenen Programms. Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst

J. W. Seinde,
Besitzer des Odeon.

Morgen Mittwoch von Hauschild

Concert in Stötteritz,

wobei diverse warme Speisen und mehrere Obst- u. Kaffeeuchen.
Anfang 8 Uhr.

Schulze.

Heute Abend

Schweinsknöchelchen und Klöße,

Sauerkraut und Meerrettig, nebst ausgezeichneten Bieren, worun-
ter das gute Neugroschenbier, wozu freundlichst eingeladen wird
in der **Bierhalle**, Windmühlenstraße Nr. 15.

Morgen Mittwoch Schlachtfest bei

W. Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

Verloren wurde am 2. dies. in der Reichsstraße, Grimmaische Straße oder auf dem Markte eine goldene Lorgnette mit einem Griff in Form einer Hand, das eine Glas fehlend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine gute Belohnung an **Bezold & Friscke**, Petersstraße Nr. 38, abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend vom Hotel de Pologne bis über den Markt ein goldnes, blau emaillirtes Armband. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe desselben 1 Thaler Belohnung Magazingasse Nr. 19.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag von Bonorands bedecktem Sitz im Rosenthal bis hin zum Thomaspfortchen über den Fleischerplatz ein silbernes Armband in Form einer Kette mit einem Herz. Der Finder desselben wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Verloren wurden am 1. d. Mts. Nachmittags von einem armen Diensthofen 2 Thlr. in sächs. Cassenbillets. Der ehrliche Finder wird dringend ersucht, selbige gegen 1 Gulden Belohnung beim Hausmann im Haugl'schen Hause gegenüber der Post abgeben zu wollen.

In Erwiderung auf die Annonce in Nr. 276 des Leipziger Tageblattes muß ich der Wahrheit gemäß bestätigen, daß mein Sohn **Gustav Butter** nicht meuchelmörderisch überfallen worden ist, sondern er hat mich und meine Frau überfallen und dermaßen mißhandelt, daß ich genöthigt war, um Hülfe zu rufen, worauf mir die in der Annonce des Leipziger Tageblattes genannten Personen beigegeben haben, bis polizeiliche Hülfe erschien.

Carl Gottlieb Butter.

So lange **Robert Blum** nicht den Beweis führt, daß die eidliche Aussage eines Parlamentsmitgliedes (vergleiche Kölnische Zeitung vom 23. Septbr.):

„er habe an das am 18. September nach Frankfurt hereinströmende **Mordgesindel** eine aufreizende Rede gehalten und dasselbe aufgefordert, nochmals zu den Mitteln des März zu greifen“,

erlogen ist, und so lange er selbst den edlen **Heinrich von Gagern** in seiner Reichstagszeitung auf die gemeinste Weise beschimpft, kann er auf die Achtung seiner Mitbürger unmöglich den geringsten Anspruch machen.

Die Unterzeichnete kann nicht unterlassen, hiermit auf ein Mittel hinzuweisen, welches die größte Beachtung verdient. Es ist dies das hier während der Messe bei Herrn **A. Sala** aus Berlin, Grimma'sche Straße Nr. 15, zu habende **Parfum aromatique balsamique (Potsdamer Balsam)** genannt, als sicheres Mittel gegen Zahn- und Kopfschmerzen, Rheumatismus, Nervenschwäche etc. Seit langer Zeit litt ich an äußerst heftigem Rheumatismus, nichts wollte helfen; durch den Gebrauch von zwei Flaschen bin ich gänzlich befreit worden, und hoffe ich, daß dieselbe bestimmte Wirkung bei allen den Leiden, welche die Gebrauchsanweisung angiebt, eintreten wird.

Caroline v. Fortier aus Stettin.

Deutscher Vaterlandsverein.

Versammlung heute Dienstag den 3. October Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Coliseum. Tagesordnung: a) Politischer Wochenbericht von **Jäkel**. b) Ueber das Vereinsrecht der Soldaten von **Streit**. c) Ueber die militairischen Maßregeln von **Delfers**.

Der Ausschuss.

Jäkel, Dbmann. **Adv. Beuthner junior**, Schriftführer.

Die hier anwesenden Mitglieder auswärtiger

Vaterlandsvereine

werden zu einer freundschaftlichen Besprechung auf

Mittwoch Abends 8 Uhr im Schützenhause (Parterre-Saal)

eingeladen.

Dr. Bertling. A. E. Kramer. Dr. Küder. S. Schred.

Industrie-Ausstellung der Polytechnischen Gesellschaft,

Deutsche Buchhändlerbörse, erste Etage,

von früh 9 bis Abends 5 Uhr. (Eintritt à Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.)

Das Portrait des Fürsten Lichnowsky

bleibt durch gütige fernere Ueberlassung des Besitzers noch auf kurze Zeit ausgestellt in **Del Vecchio's Kunstausstellung** am Markte, Kaufhalle 2te Etage.

Angefommene Reisende.

Alexander, Kfm. v. Brüssel, Thomaspfortchen 6.
Arnold, Kfm. v. Göditz, Stadt Breslau.
Altenberg, Kfm. v. Burg, Nicolaisstraße 15.
Abrahams, Kfm. v. Jamaica, S. de Baviere.
Bischoff, Kfm. v. Nürnberg, und
Bayonne, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.

v. Brenn, Kammerath, v. Rehmwig, gr. Baum.
Borgardt, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
Bandholz, Kfm. v. Wylburg, Hotel de Saxe.
Bras, Kürschner v. Berlin, Stadt London.
Bröcking, Kfm. v. Chemnitz, und
Behrens, Kfm. v. Berlin, Stadt London.

Böhme, Kfm. v. Deberan, und
Buck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.
Burmann, Kfm. v. Uebigau, St. Dresden.
Bergwig, Def. v. Wolfenbüttel, Rosenkranz.
Blumenthal, Kfm. v. Meve, goldnes Sieb.
Brosch, Kfm. v. Reiz, grüner Baum.

An **A. D.**! Aber sag' mir, läßt Du Dir gefallen, Deine Ehre zu beleidigen?
A. S.

Allen sehr geehrten Freunden und Bekannten, von welchen persönlich Abschied zu nehmen bei der nothwendigen Beschleunigung unserer Abreise die Kürze der Zeit nicht gestattete, empfehlen wir uns zu einem wohlwollenden und freundlichen Andenken. Alle Briefe und sonstige Ausrichtungen an uns werden in der Buchhandlung des Herrn **Leopold Bosp**, Augustusplatz Nr. 1, angenommen. Leipzig, den 2. October 1848.

Dr. Gross.
Marie Gross.

Heute Morgen wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben leicht und schnell entbunden.
Leipzig, am 2. October 1848.

v. Zedtwitz, Rechtsanw.

Gestern wurde meine liebe Frau, geb. **Kretschmer**, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 2. October 1848.

Herrmann Krieger.

Am 1. dieses Monats, Nachmittags 4 Uhr, entschlief nach 14tägigem Krankenlager an Brustwassersucht meine gute Schwester **Christiane Friederike Binninger**. Sie war ein Muster von Fleiß, Ordnung und Rechtlichkeit. Diese Anzeige widmet ihren Freunden und Bekannten

Eleonore Binninger.

D a n k.

Die Theilnahme der Guten ist der schönste Beileidsbrief für den Dahingegangenen, der erquickendste Trost für die Hinterbliebenen! Diese Theilnahme bethätigte sich bei dem schnellen Scheiden unsers geliebten **Louis** auf eine so erhebende, tröstende Weise, daß wir nur in schwachen Worten unsern Dank bei dem für uns so herben Verluste aussprechen können. Dank Ihnen allen, die Sie Ihre Liebe und Freundschaft bei diesem Trauerfalle so mitfühlend kund gaben, Dank Ihnen, hochehrwürdigster **Dr. Fischer**, der Sie im Trauerhause wie am Grabe uns den segensreichen Trost der Religion spendeten, Dank, innigst gefühlten Dank Ihnen allen!
Die Familie **John**.

- Baumann, Kfm. v. Aue, goldner Arm.
 Behrens, Rent., und
 Biow, Prof. v. Hamburg, und
 Berger, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.
 Biener, Kfm. v. Krippen, weißer Schwan.
 Barton, Goldarb. v. Karlsbad, Petersstr. 37.
 Bach, Kfm. v. Limbach, und
 Böttner, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.
 Blumenthal, Gärtner v. Berlin, Nöbels H. garni.
 Bröding, Dir. v. Zittau, und
 Berend, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Bitter, Regier.-Rath v. Merseburg, und
 Burghardt, Frau, v. Prag, Hotel de Pologne.
 Bredow, Kfm. v. Dresden, Nöbels Hotel garni.
 v. Bärenstein, Frau, v. Zürchau, d. Haus.
 Bendorf, Kfm. v. Chemnitz, gr. Blumenberg
 Bramsch, Kfm. v. Dresden, und
 v. Beckerath, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
 Bartholomew, Maler v. Altleben, g. Hahn.
 Bloen, Rent. v. Dresden, Hotel de Saxe.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Nicolaistraße 20.
 Canon, Rgutsb.f. v. Kloster Mannsfeld, Hotel
 de Pologne.
 Cohn, Kfm. v. Berlin, Brühl 27.
 Carus, Amtsdact. v. Leisnig, deutsches Haus.
 Crohn, Kfm. v. Briese, Brühl 41.
 Cohn, Kfm. v. Dessau, Nicolaistr. 20.
 Cohnstädter, Kfm. v. Breslau, Nicolaistr. 20.
 v. Dahlen, Dffic. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Dur, Kfm. v. Hildesheim, Brühl 64.
 Demuth, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe.
 Davidsohn, Kfm. v. Liegnitz, Brühl 38.
 Dießsch, Kfm. v. Mühltruff, Reichsstraße 13.
 Düttgen, Kfm. v. Wald, Neumarkt 12.
 Duhr, Kfm. v. Grefeld, großer Blumenberg,
 Döring, Fräul. v. Berlin, und
 Döring, Werm. v. Magdeburg, Stadt Breslau.
 Dolobonski, Künstler v. Lüttig, Hotel de Pologne.
 Dammerow, Geh. Medicinalrath v. Halle, S. de Pol.
 Dehne, D., v. Lauban, und
 Dießsch, Kfm. v. Chemnitz, Nöbels H. garni.
 Ernst, Kfm. v. Schlieben, Hospitalstraße 6.
 Eckardt, Fabr. v. Chemnitz, Gerbergasse 42.
 Esbach, Kfm. v. Herford, Holl. Straße 8.
 Eckardt, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Eib, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
 Eichmann, Kfm. v. Röda, Stadt Dresden.
 Eliot, Kfm. v. Hamburg, und
 Engelmann, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.
 Ehrhardt, Gutsbes. v. Wernsdorf, S. de Pol.
 Effer, Schausp. v. Köln, Stadt Breslau.
 Eisner, Kfm. v. Berlin, Brühl 27.
 Enderlein, Adv. v. Hohenstein, gr. Blumenberg.
 Enders, Secretair v. Weisenfels, und
 Ellrodt, Kfm. v. Wien, Stadt Gotha.
 Frei, Kfm. v. Basel, Hotel de Baviere.
 Flashhoff, Part. v. Wehl, und
 Frieße, Aff. v. Berlin, Hotel de Baviere.
 Frary, Cond. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Feldmann, Kfm. v. Hamburg, und
 Förster, Fabr. v. Rumburg, Hotel de Pologne.
 Franke, Kfm. v. Magdeburg, und
 Ferrario, Kfm. v. Amsterdam, Stadt Hamburg.
 Frustel, Härber v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Freudenthal, Kfm. v. Inowracław Nicolaistr. 12.
 Fahnauer, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Finster, Kfm. v. Glauchau grüner Baum.
 Gottstein, Rauchhdt. v. Breslau, Brühl 23.
 Grehenbeck, Kfm. v. Altenburg, St. Nürnberg.
 Günther, Kfm. v. Rochlitz, Stadt Dresden.
 Gerlach, Kfm. v. Harburg, Dorotheenstraße 1.
 Gruner, Kfm. v. Staupitz, Petersstraße 35.
 Göpe, Kfm. v. Glauchau, und
 Günther, Rgutsbes. v. Saalhausen, St. Gotha.
 Guttentag, Banq. v. Breslau, St. Breslau.
 Gurbier, D., v. Dhrdruff, Hotel de Pologne.
 v. Gernar, Major, v. Sepülzig, d. Haus.
 Goldschmidt, Chemik. v. Berlin, gr. Blumenb.
 Große, Obef. v. Wallichen, Münchn. Hof.
 Gumprecht, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Goldberg, Juw. v. Warschau, Ritterstr. 21.
 Gottlieb, Kfm. v. Oberlein, Catharinenstr. 25.
 Genssch, Def. v. Riebitz, Stadt Dresden.
 Glend, Insp. v. Gotha, Hot. l. de Bav.
 Große, Juw. v. Hanau, und
 Goldschmidt, Kfm. v. Hamburg, Stadt Rom.
- Hohnbaum, Kfm. v. Merseburg, St. Hamburg.
 Herzberg, Kfm. v. Götzen, Hotel de Saxe.
 Halbach, Rent. v. Philadelphia, S. de Russie.
 Haum, Kfm. v. Seesen, Brühl 64.
 Heydenreich, Kfm. v. Ronneburg, S. de Russie.
 Heiner, Gutsbes. v. Röda, Stadt Dresden.
 Herzog, Kfm. v. Pörsneck, Münchner Hof.
 Hirsch, Kfm. v. Alen, Brühl 26.
 Hirsch, Kfm. v. Danzig, Münchner Hof.
 Hauße, Def. v. Lobstädt, deutsches Haus.
 Häsel, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn.
 Hein, Kfm. v. Wien, und
 Hubenthal, Kfm. v. Gotha, Hotel de Pologne.
 Heizinger, Kfm. v. Lyon, Hotel de Pologne.
 v. Holzendorff, Gräfin, v. Altenburg, Thomasg. 9.
 Heinrich, Cantor v. Schönfeld, und
 Harz, Frau, v. Schönebeck, Stadt Breslau.
 Hövermann, Kfm. v. Uelzen, und
 Hops, Kfm. v. Hamburg, Stadt Gotha.
 Hübner-Brückner, und
 Heymann, Kff. v. Chemnitz, gr. Blumenberg.
 Hendl, Juw. v. Preßburg Brühl 69.
 Hanser, Fabr. v. Grünsthal, und
 Haubold, und
 Haase, Kff. v. Chemnitz, Stadt London.
 Häfel Glashdt. v. Wiesenthal, gr. Fleischerg. 7.
 Jengsch, Kfm. v. Chemnitz, Nöbels H. garni.
 Jacoby, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Jansel, Kfm. v. Berlin, Bahnhofstraße 15.
 Jagellowitz, Gutsbes. v. Lemberg, Stadt Wien.
 Kluge, Fabr. v. Stettin, Petersstraße 35.
 Koch, Fabr. v. Magdeburg, St. London.
 Krepschmar, Kfm. v. Waldenburg, St. Dresden.
 Kiefling, Kfm. v. Seiffenhersdorf, Ritterstr. 14.
 Kuns, Kfm. v. Glauchau, und
 Knauth, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
 Korrman, Kfm. v. Meiningen, Hospitalstr. 6.
 Kalisky, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
 Ködderzsch, Kfm. v. Osterfeld, goldner Hahn.
 Kündinger, und
 Ruhr, Kff. v. Berlin, Stadt Breslau.
 Koch, Stallmstr. v. Berlin, Hotel de Prusse.
 Kohn, Kfm. v. Wien, und
 Kontski, Künstler v. Paris, Hotel de Pologne.
 Kessler, Postsecret. v. Gropshain, und
 Klossch, Pastor v. Stelltra, St. Dresden.
 Körner, Rauchhdt. v. Prag, Brühl 68.
 Kempermann, Kfm. v. Bremen, und
 Karg, Part. v. Lemberg, Hotel de Baviere.
 Anorich, Kfm. v. Limbach, Münchner Hof.
 Ledebour, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Baviere.
 Leidenforst, Adv. v. Zwickau, Münchner Hof.
 Leonhardt, Lehrer v. Ripschau, und
 Leopold, Lehrer v. Baugen, St. Hamburg
 Luz, Kfm. v. Höchst, Stadt Breslau.
 Lippmann, Lottericollecteur v. Dresden, Nicolai-
 straße 15.
 Löwenstein, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 Lissak, Kfm. v. New-York, Hotel de Saxe.
 Lenfinger, Adv. v. Carlruhe, Hotel de Russie.
 Lichtenstein, Kfm. v. Inowracław, Nicolaistr. 12.
 Loth, Kfm. v. Warschau, und
 Lomax, Kfm. v. Petersburg, Hotel de Saxe.
 Lindon, Kfm. v. Berlin, Plauenscher Platz 1.
 Marschall, Kfm. v. Dresden, St. Dresden.
 Meißner, Kfm. v. Chemnitz, und
 Manow, Student v. Bukarest, St. London.
 Martin, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz
 Moses, Kfm. v. Lemberg, Ritterstraße 34.
 Müller, Fabr. v. Zeitz, Nicolaistraße 8.
 Mayer, Kfm. v. Giersleben, goldne Sonne.
 Martin, Fabr. v. Weimar, Stadt Gotha.
 Matthias, Kfm. v. Hamburg, Brühl 27.
 Mannheimer, Kfm. v. Berlin, und
 Müller, Mechaniker v. Dresden, Nöbels H. garni.
 Morell, Kfm. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Mattersdorf, Part. v. Dresden, und
 v. Mannsbach, Frl. v. Wolframsdorf, S. de Bav.
 Marcus, Kfm. v. Gernrode, Nicolaistraße 10.
 Müller, Kfm. v. Magdeburg, Münchner Hof.
 Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Bav.
 Neumark, Kfm. v. Bialystock, Ritterstraße 43.
 Noa, Kfm. v. Posen, Brühl 60.
 Röcker, Kfm. v. Sonnenwalde, St. Dresden.
 Rauck, Buchhdt. v. Berlin, Stadt Wien.
 Dehmigen, Kfm. v. Dschag, Stadt Dresden.
- Pfau, Amtm. v. Lobstädt, Stadt Dresden.
 Paß, Kfm. v. Delosnig, Reichsstraße 18.
 Port, Frau, v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
 Preller, Kfm. v. Chemnitz, großer Blumenberg.
 Pfeffel, Kfm. v. Chemnitz, Nöbels H. garni.
 Popper, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
 Petsche, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
 Roth, Frau, v. Bründel, und
 Rawicz, Part. v. Warschau, Hotel de Pologne.
 Reichenhain, Kfm. v. Dessau, St. Breslau.
 Rosberg, Def. v. Schornwitz, goldne Sonne.
 Röhl, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Röme, Fabr. v. Frankenberg, St. Hamburg.
 Rysfel, Kfm. v. Mittweida, St. Dresden.
 v. Rochefaucold, Frau, v. Dresden, S. de Russie.
 Rühle, Kfm. v. Dresden, Plauenscher Hof.
 Ruben, Banq. v. Berlin.
 Richter, Kfm. v. Chemnitz,
 Radecke, Conftoriarath v. Weringerode, und
 v. Rothe, Rent. v. Magdeburg, S. de Baviere.
 Riebe, Kfm. v. Berlin, Markt 8.
 Rennert, Gutsbes. v. Strifa, und
 Rau, Amts-Inspr. v. Zwickau, gr. Baum.
 Riebe, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.
 Ruß, Fräul. v. Ziesar, Stadt Dresden.
 Reiß, Kfm. v. Meue, goldnes Stieb.
 Spengler, Kfm. v. Höchst, Stadt Breslau.
 Stolle, Kfm. v. Bremen, und
 v. Seckendorf, Oberberggrath v. Halle, Hotel de Pol.
 Stengel, Kfm. v. Zwickau, goldner Hahn.
 Schulze, Kfm. v. Berlin, Nöbels H. garni.
 Schleber, Kfm. v. Reichenbach, und
 Schwärz, Fabr. v. Schleusingen, Stadt Gotha.
 Stollberg, Def. v. Döben, Stadt Gotha.
 Scheidt, Kfm. v. Kettwig, gr. Blumenberg.
 Steinhäuser, Kfm. v. Hof, und
 Schmidt, Kfm. v. Brüssel, gr. Blumenberg.
 Strauß, und
 Spüßner, Kff. v. Chemnitz, St. Hamburg.
 Sommermeier, und
 Sewald, Kff. v. Chemnitz, Nöbels H. garni.
 Schlippe, Adv. v. Altenburg, und
 Samidt, Kaufm. v. Magdeburg, Münchn. Hof.
 Schmidt, Kaufm. v. Kobenstein, Plauensch. Hof.
 Seyde, Kaufm. v. Chemnitz, Hot. l. de Russie.
 Seiffert, Kaufm. v. Naumburg, und
 v. Schindler, Kammerh. v. Dresden, St. Rom.
 Steinert, Posthalter, und
 Schärlitz, Kreisphysiker v. Zeitz, blaues Kop.
 Schmidt, Kfm. v. Hamburg, Stadt London.
 Straubelt, Hdlgsreis., und
 Schneider, Buchbinder v. Chemnitz, Rosenkranz.
 Sidde, Kfm. v. Aßcherleben, Elefant.
 Stieff, Part. v. Karlsbad, Stadt Wien.
 Schneider, Kfm. v. Zeitz, grüner Baum.
 Trenmann, Bürgermstr. v. Zwenkau, gr. Baum.
 Tobias, Kfm. v. New-York, Hotel de Saxe.
 Thiemer, Kfm. v. Dresden, Nöbels H. garni.
 Thierbach, Buchhdt. v. Freiberg, St. Gotha.
 Uhlig, Lehrer v. Brand, Nöbels H. garni.
 Unger, Bäckermeister v. Schneeberg, goldn. Arm.
 Unger, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Uhlemann, Zimmermstr. v. Chemnitz, Rosenkranz.
 v. Vangerow, Rentier v. Halle, Stadt Rom.
 Vibrans, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.
 Weiß, Kfm. v. Annaberg, Rosenkranz.
 v. Weld, Amtshauptm., v. Grimma, gr. Baum.
 v. Waggdorf, Kammerherr, v. Dresden, S. de Saxe.
 Weise, Def. v. Pörsneck, deutsches Haus.
 Weißflog, Kfm. v. Gera, grüner Baum.
 Winkler, Chemiker v. Berlin, Stadt Wien.
 Weyer, Kfm. v. Grefeld, gr. Blumenberg.
 Windisch, Fabr. v. Leichwolframsdorf, und
 Wagner, Fabr. v. Ronneburg, Stadt Berlin.
 v. Winberg, Officier v. Petersburg, Hot. de Bav.
 Würz, Kaufm. v. Paris, und
 Wagner, Kaufm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
 Walter, Kaufm. v. Mainz, Stadt Rom.
 v. Weber, Affessor v. Dresden, und
 Willies, Kaufm. v. Braunschweig, Münchn. Hof.
 Wischner, Frau, v. Greiz, Münchner Hof.
 Zille, Kfm. v. Höchst, Stadt Breslau.
 Zinn, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Zimmer, Forstgrath v. Hohenpriednig, St. Dresden.
 Zausch, Gastw. v. Waldenburg, St. Dresden.
 Ziegler, Kfm. v. Langensalza, Bahnhofstraße 12.

Druck und Verlag von E. Holz.